



Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims



foto: Celine Kusch

**UNSER
TITELBILD**
Leguan
„Django“
Seite 2

**UNSER
JUBILÄUM**
150 Jahre Kölner
Tierschutzverein von 1868
Seite 33

**WIR SUCHEN
EIN ZUHAUSE**
Hunde, Katzen und
Kaninchen
Seite 26

Der Grüne Leguan (Iguana Iguana)



Foto: © Celine Kusch

Das Titelbild zeigt unseren Leguan Django. In unserer Frühjahrsausgabe hatten wir ihn bereits vorgestellt, da er dringend ein reptilienfreundliches Zuhause sucht.

Kleiner Rückblick:

Hallo, mein Name ist Django. Ich bin ein grüner Leguan und ca. 5 Jahre alt. Ich wurde von meinem ehemaligen Besitzer hier im Tierheim abgegeben, warum weiß ich leider nicht. Ich suche ein neues Zuhause mit erfahrenen Menschen, die mir viel Platz zur Verfügung stellen können. Am besten wäre ein eigenes Zimmer, damit ich meinen Freiraum genießen kann. Im Sommer würde ich mich über ein bisschen Freilauf im Garten freuen. Da ich prima klettern kann, sollte dieser jedoch sehr gut abgesichert sein, damit ich nicht die Flucht ergreife und mich auf die Suche nach Gefährten mache.

Der Grüne Leguan ist wie jedes andere Reptil kein Kuscheltier sondern ein Wildtier, welches schnell länger wird als sein Besitzer. Ausgewachsene Tiere können bis zu 2 Meter groß werden.

Von daher sollte man sich vor der Anschaffung gut überlegen ob man dem aus Mittel- und Südamerika stammenden Tier wirklich gerecht werden kann.

Tiere in freier Wildbahn bewohnen ein Gebiet von bis zu einem Hektar. Deshalb heißt es in der Haltung: Je größer desto besser! Ein Terrarium ist also nicht artgerecht.

Am besten eignet sich ein eigenes Zimmer, das ausschließlich für diese Tiere eingerichtet wird.

Da Leguane gute Kletterer sind und in der Natur auch Bäume bewohnen, sollten ausreichend Äste oder andere Klettermöglichkeiten vorhanden sein.

Ebenfalls wird ein großes Wasserbecken benötigt, in dem die Tiere schwimmen können. Ein kleines herkömmliches Aquarium reicht da nicht. Zur weiteren Verschönerung können tropische Pflanzen genutzt werden, die auf keinen Fall giftig sein dürfen. Der Bodengrund kann aus Rindenmulch, Torf-Sand-Gemisch oder feinem Kies bestehen. Am Tag sollten in dem Raum 35 bis 37 Grad Celsius herrschen, in der Nacht um die 20 Grad Celsius. Die Luftfeuchtigkeit sollte tagsüber 60-80% und nachts 80-95% betragen.

Leguane sind reine Pflanzenfresser! Zur Fütterung eignen sich am besten Salate, Spitz- oder Breitwegerich, geraspelte Möhren oder Zucchini und andere Obst- und Gemüsesorten. Ein männlicher Leguan sollte am besten mit ein bis zwei weiblichen Tieren zusammensitzen.

Der Grüne Leguan ist im Anhang B der EU-Artenschutzverordnung aufgeführt, allerdings nicht meldepflichtig. Es muss nur ein Herkunftsnachweis geführt sein.

Leguane sollten nur von Kennern gehalten werden, da der Umgang mit ihnen sehr gefährlich sein kann, denn sie können sich sehr gut verteidigen. Bisse und Kratzer dieser Tiere können größere Fleischwunden verursachen. Ein Peitschenhieb mit seinem Schwanz kann ebenfalls sehr gefährlich werden.

Solch ein beschriebenes Zuhause sucht auch unser Grüner Leguan Django! Wer also jemanden kennt, der so ein Zimmer bieten kann oder sich selbst in der Lage sieht, so einem Tier ein artgerechtes Zuhause zu schenken, darf sich gerne melden!

Lucas Schnack, Auszubildender 3. Lehrjahr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Aus dem Tierheim

Unsere neue Auszubildende stellt sich vor	5
Spendenaktionen	6
Nielsen Sports Deutschland GmbH hilft bei der Verschönerung des Tierheimgeländes ... wie die Zeit vergeht	7
Wir bitten um Verständnis ...	8
Adventsbasar	10
Protokoll der Mitgliederversammlung des Kölner Tierschutzverein von 1868 Korporation	11

Traurige Schicksale

Amigo	14
-------	----

Tipps & Tricks

Sicher durch die dunkle Jahreszeit!	16
Rasseportrait: Abessinierkatze	18
Rasseportrait: Greyhound	19
Rezept für Spinatlasagne (vegetarisch)	20

Wir suchen ein Zuhause

Scampi	21
Marley	22
Lee	23
Marie	24
Miezi	25
Kölsches Mädchen, sucht ein „kölsches“ Herz ...	26
Safran	27

4

Glücklich vermittelt

Anouk alias Babsie	28
Lebenszeichen von Leonie	29
Maggies Story	30
Schildkröten im Glück	31
Tallulah – unsere Süße	32

Rückblick

Tierische 150 Jahre	33
Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker	34
Rede von Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e.V.	35
Mantrailer West Rettungshunde e.V. – Lebensretter auf vier Pfoten	36
Das Tierheim bei „Tiere suchen ein Zuhause“	38
Ehrenamtstag	39
Vielen Dank an den dm-Markt in Köln-Weiden	39
Hundeschwimmen 2018	40
Danke REWE!	41
Wir in der Presse	42
Werden Sie aktiv im Tierschutz!	45
Wegbeschreibung	46
Impressum	46

Ihr Verein:



Wer rastet der rostet.
Bei uns quietschen keine Gelenke.
Auch Sie können etwas
gegen Rost unternehmen.
Wir zeigen Ihnen wie!



Shiai-Judo-Team Köln e.V. 2010

1. Vorsitzender Michael Pricken Tel.: 0 15 78/3 55 80 64
Rüdigerstr. 16 E-Mail: pmichael230@gmx.de
51109 Köln

www.shiaijudoteam.com

Vorwort

*Liebe Mitglieder,
liebe Tierfreunde,
ein ereignisreiches Jahr neigt sich
langsam dem Ende zu.*

Im Tierheim wurde einiges repariert und saniert. Leider verursachten uns einige defekte „Altertümchen“ wie Heizungsrohre und die Teichpumpe enorme Kosten. Aber auch die Unterkünfte der Tiere wurden weiter verbessert. Mit dem Bau des geplanten und dringend gebrauchten Futterlagerhauses konnten wir noch nicht beginnen, weil uns die Genehmigung des Bauaufsichtsamtes immer noch nicht vorliegt. Da sich die Dauer des Genehmigungsverfahrens im (leider) üblichen Zeitrahmen bewegt, sind wir aber weiterhin zuversichtlich, dass mit dem Bau bald begonnen werden kann.



Anne-Katrin Kolditz
mit Patenhund Timmy

Foto: © Anne Kolditz

Einmal wieder zeigte sich, dass in unserem Tierheim nicht „nur“ Tierschutz gelebt wird, sondern dass das Tierheim auch ein guter Ausbildungsbetrieb ist: zum dritten Mal innerhalb weniger Jahre wird eine unserer Auszubildenden als eine der besten Auszubildenden in ganz NRW geehrt. Aber nicht „nur“ das, sie hat sogar den besten Abschluss bundesweit geschafft und wird im Dezember als beste Auszubildende (im Beruf Pensions- und Heimtierpfleger) ganz Deutschlands in Berlin geehrt. Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Gunda Springer nach ihrem Abschluss in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen konnten und gratulieren ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zu ihrer phantastischen Leistung.

Im Juli wurde mit der vorgezogenen Vorstandswahl der Vorstand satzungsgemäß auf fünf Mitglieder verkleinert. Frau Dr. Holland, Herr Pricken, Herr Ramlow und Herr Spork, denen großer Dank für ihre Vorstandsarbeit gebührt, schieden auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Frau Schreiber und Frau Stück wurden neu in den Vorstand gewählt. Frau Schiller, Herr Schmitz und ich gehörten auch dem ehemaligen Vorstand an.

Neben den immer aktuellen und immens wichtigen Themen der Finanzen und des Standorterhalts stehen für den neuen Vorstand einige Tierschutzthemen im Fokus, so z.B. das Thema Pferde im Karneval und der Umgang mit den Stadtauben. Zudem stellen wir fest, dass immer mehr alte und kranke Tiere im Tierheim landen, oder auch Tiere, die schnell mal unüberlegt im Internet gekauft wurden und dann im Tierheim abgegeben werden. Sowohl zum Thema „Wegwerfgesellschaft“ als auch zum Internethandel mit Tieren wollen wir noch mehr Aufklärungsarbeit leisten.

Ich freue mich sehr darauf, all diese Themen – und noch viele mehr – zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern und den Tierheim Mitarbeiter/-innen anzugehen.

Und ich bin sehr froh, dass unter der Leitung von Petra Gerigk ein großartiges Team die Arbeit im Tierheim stemmt. Mit viel Engagement und Herzblut ist das Team jeden Tag für die Tiere da – danke Euch allen dafür!

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde, auch Ihnen allen ein riesiges Dankeschön für Ihre Hilfe. Hoffentlich können wir weiterhin auf Sie und auf Ihre Unterstützung zählen, wir brauchen Sie! Ohne Sie ist unsere Tierschutzarbeit nicht möglich.

Ihre Anne-Katrin Kolditz
Amtierende 1. Vorsitzende





Foto: © Hannah Jenke

Myriam mit einem unserer Hühner

Hallo ihr Lieben.

Ich stelle mich, Myriam Germano, kurz vor. Seit August mache ich hier im Tierheim meine Ausbildung. Dafür bin ich nach Köln gezogen (vorher habe ich in Aachen gewohnt) und ich freue mich, dass das Team mich so gut aufgenommen hat.

Bevor ich mich für diese Ausbildung entschieden habe, musste ich lange überlegen was ich überhaupt werden könnte. Schon in der Grundschule habe ich mich täglich mit Tier-, Natur- und Umweltschutz beschäftigt. Etwas in dem Gebiet war also naheliegend. Ich hatte noch andere Ideen (Richtungen wie bspw. Pharmazie, Neurobiologie, Gastronomie, Naturbeobachtung, Musik usw.).

Dann war ich mir irgendwann sicher, dass mir da schnell der Kontakt mit Tieren fehlen würde. Die Zeit, in der Tiere in der Nähe sind, ist für mich direkt schon einmal schöner. Für

mich ist diese Zeit bereichernd in naturalistischer, moralistischer, humanistischer und ästhetischer Hinsicht.

Ich bin der Meinung, dass wir die Verantwortung haben, uns um die Verletzlichen zu kümmern, um diejenigen, die weniger in der Lage sind, es selbst zu tun.

Deshalb will ich Tieren helfen. Ich freue mich jetzt, dass ich das im Tierheim machen kann, indem ich ihnen, bis sie ein neues zu Hause finden, auch eine möglichst schöne Zeit bereite. Eine schöne Zeit kann für das Tier gelten, wenn es Futter, Pflege, ein artgerecht gestaltetes Leben und Zuwendung erhält. Ich hoffe, dass ich hier lerne ihre Bedürfnisse, Verhaltensweisen und Besonderheiten zu verstehen und mich dementsprechend um sie kümmern kann.

Myriam Germano



Gewußt wo? Unsere Adresse – Ihr Vorteil!



• Reparatur von Koffern, Taschen, Turnmatte, Lederböcken, Golf- & Arzttaschen, Samsonite / Delsey / Rimova • Anfertigung von Spezialkoffern, Werkzeugtaschen, Etuis & Gürtel • Neubeziehen von Polstermöbeln, Arztliegen, Stühlen

• Hundartikel aus eigener Herstellung • Leinen in verschiedenen Ausführungen
• Bänder mit & ohne Beschlag • Geschirre • Jagdzubehör & Biothane • Leuchtleinen & Bänder, gummierte Leinen • Sonderanfertigungen aller Art + Zubehör
• Hundekissen & -matten • Hundemäntel & -spielzeug

Sattlerei • Polsterei • Hundartikel – Meisterbetrieb seit 1963

F.Spork • Rösrather Str. 68-70 • 51107 Köln • Tel.: 0221 891909 • Fax: 0221 8902844

AUS DEM TIERHEIM



Foto: Anneliese Keep

Letzte Saison fand am Spieltag des 1. FC Köln gegen des FSV Mainz 05 eine Spendenaktion zugunsten Kölner Tierheime statt. Durchgeführt wurde diese Aktion durch fans1991, Südkurve 1. FC Köln e.V., dem Kölner Fanprojekt und der Stiftung des 1. FC Köln.

Viele FC-Fans beteiligten sich an der Spendenaktion und gaben an den Abgabestellen im Norden sowie im Süden des RheinEnergieSTADIONS viele Spenden für die Tierheime ab. Aufgrund dieser hohen Spendenbereitschaft konnte so eine Vielzahl dringend benötigter Mittel eingesammelt werden.

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
fans1991 | Fanorganisation des 1. FC Köln
Sabrina Matern, Geschäftsstelle

Foto: Anne Kolditz



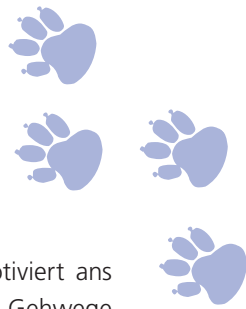
Spendenübergabe am Eingang mit unseren Hunden Lee und Rex

Vielen Dank
an Herrn Steffen Erbach

Anlässlich seines 50. Geburtstages hatte er die tolle Idee, dass seine Gäste statt eines Geschenkes eine Spende für unser Tierheim tätigen.

Dafür stellte er eine selbstgebaute Spendenbox auf, welche reichlich gefüllt wurde. Wir freuen uns sehr, dass wir stolze 1000 Euro in Empfang nehmen durften.

Nielsen Sports Deutschland GmbH hilft bei der Verschönerung des Tierheimgeländes



Im Zuge des siebten Nielsen Global Impact Day haben sich am 25.07.2018 sechs Mitarbeiter der Nielsen Sports Deutschland GmbH in Zollstock eingefunden, um tatkräftig die Anlagen unseres Tierheims ehrenamtlich zu verschönern. Nach einer lautstarken Begrüßung durch unsere tierischen Bewohner, konnte es bei strahlendem Sonnenschein pünktlich um 9:30 Uhr mit den Arbeiten losgehen. Mit der Aussicht auf eine neue Arbeitserfahrung, machten sich die sechs Helfer nach ei-



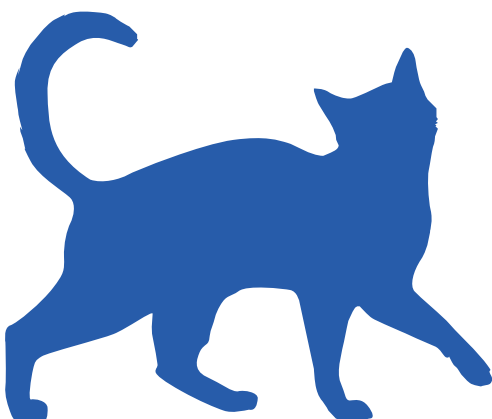
Foto: Autor

ner kurzen Einweisung hochmotiviert ans Werk. Dabei wurden in die Gehwege ragenden Sträucher zurückgeschnitten, der Eingangsbereich von herabgefallenen Blüten befreit, unsere Nutztierställe ausgemistet und ausgespritzt sowie dem Unkraut im Bereich der Parkplätze der Garaus gemacht.

Alles in allem blicken alle Beteiligten auf einen schönen und arbeitsreichen Tag zurück. Sowohl die Tierheimleitung als auch die Helfer freuen sich schon jetzt darauf, das Projekt auch in den kommenden Jahren wieder in Angriff zu nehmen.

Carsten Kopper

**Trotz enormer Hitze
Social Day der Firma Nielsen Sports
Carsten Kopper und Kollegen**



ROSENGARTEN
HAUSTIERVORSORGE

Sparen für einen würdevollen Abschied

Jetzt Ihr persönliches Angebot anfordern unter:
www.Rosengarten-Haustiervorsorge.de
☎ 05433 - 913712

DEKRA
Qualitätsmanagement
ISO 9001

... wie die Zeit vergeht



So klein waren wir im Mai 2017.

Foto: © Claudia Bauer



Fotos: © Celine Kusch

In der Winterausgabe 2017 berichteten wir über das traurige Schicksal der Labradorhündin Paula mit ihren acht Welpen. Besonders Paula lag uns sehr am Herzen. Sie war eine extrem zurückhaltende Hündin, die einfach nur alles über sich ergehen ließ und für nichts wirklich zu begeistern war. Spazieren gehen? **„Na gut, wenn ihr wollt.“** „Bin mir nicht sicher, was genau daran schön sein soll.“ „Ball spielen? Häh? Was ist los? Verstehe ich nicht ...“ So ungefähr werden Paulas Gedanken gewesen sein, wenn

wir versuchten sie aufzumuntern oder mit ihr zu spielen. Eine Hündin, die nichts kannte – außer immer wieder Welpen großzuziehen und in einer Box zu leben. Umso mehr freut es uns, dass Paula und ihre Welpen sehr glücklich vermittelt sind und sich alle prächtig entwickelt haben. Am 07.10.2018 haben wir uns wiedergesehen. Seht selbst! Bilder sagen mehr als Worte ...

Claudia Bauer, Hunderevierleiterin

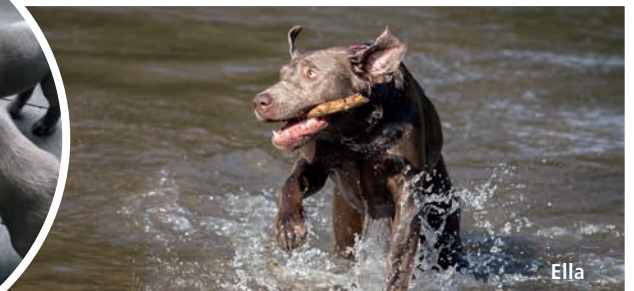
Bei Mama an der Tankstelle – 4 Wochen später.



Cid mit Herrchen



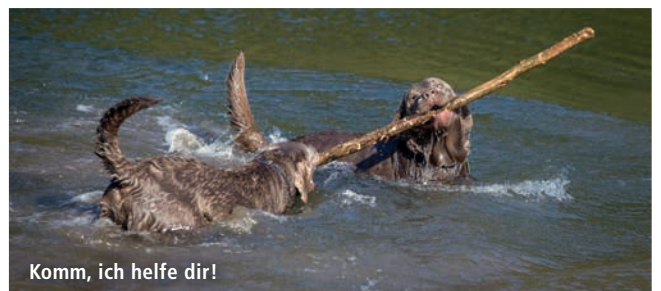
Foto: © Claudia Bauer



Ella



Schröder und Dobby



Komm, ich helfe dir!



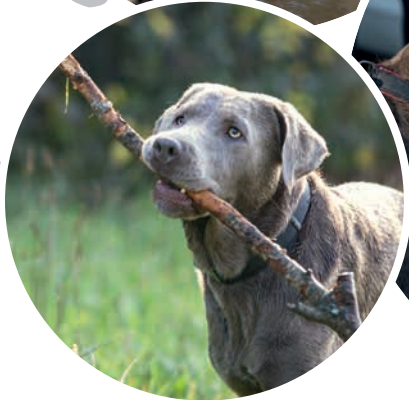
Hallo Bruder!



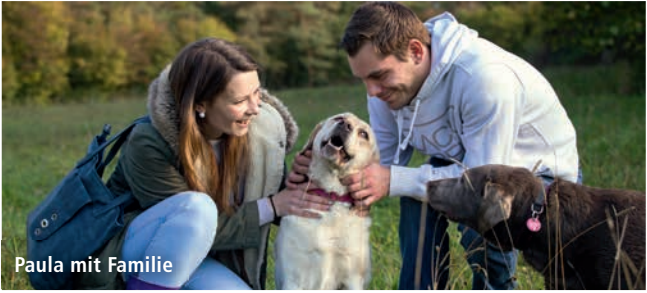
Schön, dich wieder zu sehen Schwesterchen!



Mama Paula



Labrador und Wasser = Eins!



Paula mit Familie



Nicht nur Labbis waren herzlich willkommen.

Wir bitten um Verständnis für die Tiere, die sich nicht mehr „normal“ verhalten!



Fotos: © 123rf, Jaromir Chalabala

Wir hören im Tierheim immer wieder die Aussage: „... (Tiername) hat doch das beste Leben: gutes Futter, warmes Körbchen, saubere Toilette, **viel Liebe**, usw... Warum zeigt das Tier so ein Fehlverhalten (Unsauberkeit, Aggressivität, bleibt nicht allein, Zerstörung der Wohnung, sehr laut, Freiheitsdrang). Sie /Er hat doch alles.“ Diese Aussage ist in Wahrheit doch sehr subjektiv, wenn wir ehrlich sind. Die Grundversorgung ist sicherlich gegeben, aber Mensch und Tier haben auch noch andere Bedürfnisse, um wirklich glücklich zu werden. Sind wir als Besitzer denn schon zufrieden, wenn wir gutes Essen, ein warmes Bett und eine saubere Toilette haben, oder wollen wir in Wirklichkeit nicht auch mehr?

Gerade Katzen sind ja berüchtigt für kapriziöses Verhalten und hohe Ansprüche. Und wenn sie dann eifersüchtig auf Kinder oder den neuen Lebensgefährten reagieren und deshalb unsauber werden, haben die wenigsten Besitzer Verständnis. Ja, sie sind oft sehr besitzergreifend und teilen nicht gerne, aber da kenne ich auch viele Menschen, die so sind. Und oft wird betont, dass sie ihrem Tier ja so viel Liebe geben, aber dieses immer noch nicht zufrieden ist. Und sie sind dann immer sehr enttäuscht von dem Tier. Ich kann das natürlich verstehen, aber gleichzeitig verstehe ich auch die Tiere. Am besten kann ich dies mit einem Beispiel verdeutlichen: Wenn ein Ehepartner untreu war und erwischt worden ist, kommt ja häufig der Satz: „Das hatte keine

Bedeutung. Das war nur ein one-night-stand und ich liebe nur dich.“ Und häufig mag das schon stimmen, aber der betrogene Ehepartner wird trotzdem sehr unglücklich darüber sein und verletzt sein. Und eventuell deswegen die Beziehung beenden. Genauso fühlen sich auch Tiere manchmal von uns im Stich gelassen. Ich kenne auch Menschen, die sehr lärmempfindlich oder sehr stressanfällig sind. Dies erschwert Beziehungen oder beendet sogar Beziehungen, wenn die Lebensumstände nicht zusammenpassen. Oft ist es so, dass die meisten Menschen nach 3 Wochen Krankheit ganz wild darauf sind, wieder arbeiten zu gehen, da ihnen die Decke auf den Kopf fällt. Trotzdem verstehen die Leute es nicht, dass das eigene Tier auf Freigang besteht und sich Abwechslung im Alltag wünscht. Des Öfteren beobachte ich fehlendes Verständnis, wenn das Tier nicht schnell genug lernt. Wie schnell lernen Sie eine Fremdsprache oder das neue Handy zu bedienen?

Ich möchte auch noch einmal betonen: **Tiere sind keine Menschen**. Deswegen kann man menschliches Verhalten und menschliche Gefühle nicht einfach so auf Tiere übertragen, aber es lassen sich manchmal schon Vergleiche ziehen.

Auch das Dominanzverhalten der Tiere wird häufig hart verurteilt, dabei ist es zum Einen eine natürliche Verhaltensweise (im Leben in freier Wildbahn ist so ein Verhalten teilweise zum Überleben notwendig) und zum Anderen häufig eine Fehlprägung in Jugendtagen, an der der Mensch häufig „Schuld“ ist (zum Beispiel durch fehlende Sozialisierung oder Duldung von Fehlverhalten in der Kindheit).

Deswegen bitte, seien Sie nicht böse, wenn ihr Tier seine Unzufriedenheit auf eine Weise ausdrückt, die für Sie sehr ärgerlich ist. Keiner hat Schuld an der Situation, aber welche Kommunikationsmöglichkeit haben die Tiere denn schon?! Es gibt für sie keine andere Ausdrucksmöglichkeit über eine unglückliche Situation und öfters versteckt sich sogar eine Erkrankung dahinter. Manchmal kann man die Situation ändern, manchmal muss man sich tatsächlich voneinander trennen, weil die Lebensumstände nicht mehr zusammen passen. Aber versuchen Sie ein wenig das Tier zu verstehen. Es will Ihnen ja nicht wehtun oder schaden. Es versucht nur zu kommunizieren.

Elke Sans, Katzenrevierleiterin

ADVENTSBASAR

IM TIERHEIM KÖLN-ZOLLSTOCK



FREUEN SIE SICH AUF

- | Unseren Flohmarkt
- | Wunderschöne Adventskränze
- | Wertvolle Infos rund ums Tier
- | Führungen durchs Tierheim
- | Glühwein, Kölsch und Alkoholfreies
- | Vegetarische Leckereien
- | Natürlich auf unser Tierheim und seine Bewohner
- | und vieles mehr...

SONNTAG
18 | 11
2018

WIR FREUEN UNS AUF SIE

ab 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

im Konrad-Adenauer-Tierheim
Kölner Tierschutzverein von 1868
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln-Zollstock
(am Südstadion)

www.tierheim-koeln-zollstock.de

DER GESAMTE ERLÖS UNSERER STÄNDE KOMMT UNSEREN TIEREN ZUGUTE.

IHRE SPENDE HILFT!

Volksbank Köln Bonn | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10 | BIC GENODED1BRS



Protokoll der Mitgliederversammlung des Kölner Tierschutzverein von 1868 Korporation

vom 18.07.2018 in St. Pantaleon, Am Pantaleonsberg 10a, 50676 Köln

TOP 1: Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende Manfred Schmitz begrüßt die anwesenden 36 Mitglieder um 19:01 Uhr. Er stellt zur Abstimmung, ob die Nicht-Mitglieder Frau Petra Gerigk, Frau Anneliese Koep und Frau Claudia Bauer an der Versammlung teilnehmen dürfen.

Ergebnis: Einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen

Manfred Schmitz stellt fest, dass die Einladung für die Mitgliederversammlung fristgerecht und ordnungsgemäß erfolgte.

Die Versammlung bestimmt einstimmig, dass Frau Sarah Schiller Schriftführerin für diese Mitgliederversammlung ist.

Manfred Schmitz führt aus, warum schon dieses Jahr die anberaumten Wahlen stattfinden. Er führt aus, dass durch den Abgang der ehemaligen Vorsitzenden Valentina Kursescheid – aus persönlichen Gründen – eine Vakanz in der Person der/des 1. Vorsitzenden bestehe. Zudem sehe auch die neue Satzung vor, dass bezüglich der/des 1. Vorsitzenden und der Stellvertreter keine eigene Ersetzung durch den Vorstand erfolgen könne. Darüber hinaus bestehe durch den Rücktritt von Herrn Dreyer eine Vakanz bei den Rechnungsprüfern. Hier sei der Vorstand im Zuge der neuen Satzungsänderung nicht mehr in der Lage, neue Rechnungsprüfer zu bestimmen. Er führt ergänzend aus, dass die Jahre 2015 und 2016 noch zur Prüfung ausstehen und der Jahresabschluss 2017 noch nicht erstellt sei, sodass auch hier eine Wahl der Rechnungsprüfer dringend zu erfolgen habe.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 23.11.2016

Manfred Schmitz verliest zunächst das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 23.11.2016.

Die Annahme des Protokolls wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Ergebnis: 27 Stimmen dafür, 9 Enthaltungen, 0 dagegen.

TOP 3: Bericht des Vorstandes

Die Schatzmeisterin, Anne-Katrin Kolditz, berichtet über das vergangene Jahr des Kölner Tierschutzverein von 1868.

Hierbei berichtet sie zunächst über den Adventsbazar in 2017, der bereits seit einigen Jahren eine feste Institution

im Tierheim sei. Sie führt aus, dass diesmal durch prominente Unterstützung von Frau Simone Sombecki ein besonderer Erfolg verzeichnet werden konnte. Insgesamt sei ein Gewinn von mehr als 3.000 EUR erzielt worden.

Des Weiteren berichtet sie über die 150-Jahrfeier des Kölner Tierschutzverein von 1868. Hierbei berichtet sie von der Attraktion „Die Maus“, die große Begeisterung erfahren habe, aber auch über die Anwesenheit von Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und des Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, der eine beachtliche Geldspende überreicht habe; sie bedankte sich nochmals ausdrücklich bei Herrn Schröder, der als Mitglied des Kölner Tierschutzvereins von 1868 bei der Mitgliederversammlung anwesend war.

Insgesamt konnte anlässlich der 150-Jahrfeier des Kölner Tierschutzverein von 1868 ein Gewinn von mehr als 6.000 EUR erzielt werden.

Anne-Katrin Kolditz weist im Anschluss auf den nächsten Adventsbazar am 18.11.2018 und das nächste Sommerfest am 29.06.2019 hin.

Als nächstes berichtet Anne-Katrin Kolditz über die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und wie der Kölner Tierschutzverein von 1868 hiermit umgegangen ist. Sie führt aus, dass der Kölner Tierschutzverein von 1868 sowohl die Homepage aktualisiert habe, als auch auf Facebook etc. auf die Änderung durch die DSGVO hingewiesen habe. Darüber hinaus seien sämtliche Vertragsvordrucke an die DSGVO angepasst worden.

Anne-Katrin Kolditz führt weiter aus, dass der Kölner Tierschutzverein von 1868 einen Datenschutzbeauftragten benötige. Hier stehe der Kölner Tierschutzverein von 1868 momentan im Kontakt mit dem Landetierschutzverband, der eventuell einen zentralen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung stellen wolle. Hier sei aber noch alles in der Schwebe.

In der Folge berichtet Anne-Katrin Kolditz über die baulichen Veränderungen/Vorhaben des letzten Jahres und der Zukunft.

Zeitnah soll das geplante Futterhaus gebaut werden. Der Bauantrag liege seit sechs Monaten beim Bauaufsichtsamtsamt und sei bisher nicht beschieden.

Anne-Katrin Kolditz führt zudem aus, dass zahlreiche

allgemeine Renovierungen stattgefunden haben. So seien neue Terrarien gebaut worden, es habe eine Verbesserung der Katzenhäuser und -gehege stattgefunden.

Die Hunde-Quarantänestation sei verbessert worden. Des Weiteren sei das Tierheim nunmehr in der Lage und befähigt, Tiere nach dem Tierseuchenschutzgesetz aufzunehmen (Stichwort illegale Tiertransporte); das Tierheim sei diesbezüglich beim Veterinäramt registriert.

Nicht zuletzt habe eine Vergrößerung der Zwinger stattgefunden.

Anne-Katrin Kolditz berichtet zudem darüber, dass das Tierheim auch von Außen verschönert werden solle. Hier stehe ein Graffiti-Projekt der Außenwand an. Das gesamte Projekt soll gesponsert werden. Der Vorstand stehe in Kontakt mit zahlreichen Grafikern und Textern. Nach einer entsprechenden Ausschreibung würden die Entwürfe dann durch den neuen Vorstand ausgewertet werden. Die Durchführung sei für September/Oktober 2018 geplant. In diesem Zusammenhang führt Anne-Katrin Kolditz aus, dass einer der Teilnehmer des Graffiti-Projektes, „Supersteini“, mit der Firma Ströer ein Projekt plane. Ströer stelle hierbei zahlreiche Werbeflächen in der Stadt kostenfrei zur Verfügung für den Kölner Tierschutzverein von 1868. Die Plakate entwerfe „Supersteini“ ebenfalls kostenfrei.

Anne-Katrin Kolditz berichtet im Weiteren darüber, dass die Kinder- und Jugendtierschutzgruppe wieder ins Leben gerufen worden sei. Die Mitarbeiterinnen, Frau Knoll und Frau Meier, hätten vor einiger Zeit beim Deutschen Tierschutzbund eine Fortbildung zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen absolviert. Das Projekt laufe nun seit Mai 2018.

Schließlich regt Anne-Katrin Kolditz noch an, dass sich der künftige Vorstand in Zukunft vermehrt wieder den Tierschutzthemen widmen sollte. Der derzeitige Vorstand setze sich gegen den Einsatz von Pferden im Kölner Karneval ein.

Im Weiteren berichtet Anne-Katrin Kolditz über die Joester-Stiftung. Diese Stiftung widme sich neben der Kinderkrebshilfe dem Tierschutz und habe dem Kölner Tierschutzverein von 1868 eine Unterstützung von jährlich 100.000 EUR für drei Jahre bis zum Jahre 2019 zugesagt. Man sei in Gesprächen für weitere Unterstützung, wobei noch nicht sicher sei, ob und in welcher Form diese Unterstützung erfolgen werde. Ergänzend führt sie aus, dass der ehemalige Vorstandsvorsitzende unter der Kreissparkasse Köln, Herr Krämer, der den Kontakt zur Joester-Stiftung hergestellt habe, dem Kölner Tierschutzverein von 1868 weitere wertvolle Medienkontakte hergestellt habe, hierbei führt sie exemplarisch die Lokalzeit beim WDR auf.

Anne-Katrin Kolditz weist daraufhin, dass am 2. September 2018 der Ehrenamtstag am Heumarkt stattfindet und hier angestrebt werde, weitere Sponsoren für den Kölner Tierschutzverein von 1868 zu gewinnen.

TOP 4: Bericht der Schatzmeisterin

Anne-Katrin Kolditz berichtet im Einzelnen über den Jahresabschluss 2016, und erklärt, dass dieser von interessierten Mitgliedern jederzeit im Tierheim eingesehen werden könne.

TOP 5: Wahlen des Vorstands und der Rechnungsprüfer

Zunächst verliest Manfred Schmitz betreffend die Wahlen § 7 und § 10 der neuen Satzung.

1. Bestimmung eines Wahlleiters

Manfred Schmitz führt aus, dass ein Wahlleiter zu bestimmen sei. Hierfür schlägt er Dr. Ralf Unna vor.

Ergebnis: 35 dafür, Enthaltung 1, 0 dagegen

2. Wahl des Vorstandes

Sodann verliest der Wahlleiter, Herr Dr. Ralf Unna, erneut § 7 der Satzung. Er fragt nach, ob jemand geheim abstimmen möchte. Es meldet sich niemand.

Im Anschluss stellen sich die einzelnen Kandidaten vor.

Es kandidieren Anne-Katrin Kolditz als 1. Vorsitzende, Manfred Schmitz als stellvertretender Vorsitzender, Sarah Schiller als stellvertretende Vorsitzende, Susanne Schreiber als Schatzmeisterin und Alexandra Stück als Schriftführerin.

Ergebnis der Vorstandswahl: 36 Stimmen dafür, 0 Enthaltungen, 0 dagegen

Alle Kandidaten nehmen sodann die Wahl an.

3. Wahl der Rechnungsprüfer

Zunächst führt Manfred Schmitz aus, dass sich Herr Thomas Lathan und Frau Barbara Wallraff-Zierl zur Wahl stellen.

Im Übrigen schlage der Vorstand vor, zwei stellvertretende Rechnungsprüfer zu wählen damit stets die zeitnahe Durchführung der Rechnungsprüfung gewährleistet sei.

Herr Dr. Ralf Unna schlägt in diesem Zusammenhang den Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes, Herrn Thomas Schröder als 1. Stellvertretenden Rechnungsprüfer vor und als 2. stellvertretenden Rechnungsprüfer Herrn Rafael Struwe, Jurist und Mitglied des Rates der Stadt Köln.

Dr. Ralf Unna fragt sodann nach, ob jemand gegen eine offene Abstimmung ist. Es gibt keine Einwände.

Sodann wird die Wahl durchgeführt.

Alle Kandidaten werden einstimmig in die entsprechenden Positionen gewählt.

Frau Anne-Katrin Kolditz bedankt sich sodann bei den Mitgliedern für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Sarah Schiller
Schriftführerin

Manfred Schmitz
Versammlungsleiter

Amigo

wurde ganz und gar nicht wie ein Freund behandelt



Fassungslosigkeit, Entsetzen, Sprachlosigkeit, Ohnmacht, unendliches Mitleid, Wut ... ich könnte noch hundert Wörter suchen, und sie wären alle nicht in der Lage, das auszudrücken, was wir empfanden, als Amigo Anfang des Jahres als Fundhund zu uns kam.

Der alte Collierüde war total verfilzt. Wenn man sich mit den Fingern durch die verfilzte Fellmasse durchgearbeitet hatte, fühlte man die Knochen. Fühlte, wie entsetzlich dürr der arme Kerl war. Sein Maul bestand aus Zahnruinen, Zahnfleischentzündung und Eiter. Sein After war mit riesigen Bällen aus Fell und Kot verklebt. Er konnte deswegen kaum noch laufen. Zudem hatte er einen großen Hodentumor. Damit nicht genug – er war unglaublich verfloht, die Flöhe sprangen einem buchstäblich entgegen.

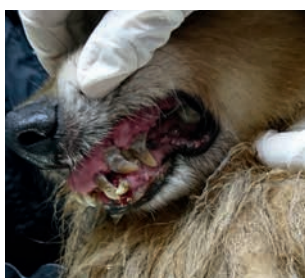
Als wir die Halterin, die ihn schließlich abholen wollte, mit seinem Zustand konfrontierten, sagte sie, das hätte sie nicht gewusst, der Hund lebe bei ihrem Vater. Herausgeben konnten wir Amigo sowieso nicht, er lag schon bei unserem Tierarzt in Narkose. Wir hatten das Veterinäramt über den bedrohlichen Zustand von Amigo informiert und ihn dann sofort in die Praxis gefahren.

Stellen Sie sich vor, Sie geben Ihren Hund in die Obhut eines Angehörigen. Schauen Sie dann nicht mehr nach ihm, nie wieder? Die – übrigens äußerst gepflegt wirkende – Halterin hielt es wohl so, wenn wir ihren Worten über den Aufenthaltsort von Amigo Glauben schenken. Denn bis ein Tier in einen derart erbarmungswürdigen Zustand gerät, dauert es viele Monate.

Stellen Sie sich vor, ein Angehöriger gibt Ihnen seinen Hund in Ihre Obhut. Vernachlässigen Sie ihn? Lassen Sie sein Maul verfaulen? Lassen Sie sein Fell verfilzen? Überlassen Sie ihn Parasiten? Sehen Sie zu, wie ein Tumor wächst und wächst, der Hund dagegen immer weiter abmagert? Lassen Sie ihn derart leiden und verkommen?

Stellen Sie sich vor, Sie begegnen solch einem Hund draußen, wenn Sie in der Nachbarschaft wohnen, vielleicht sogar häufiger. Was tun Sie? Verschließen Sie die Augen und denken, es geht Sie nichts an? Sprechen Sie den Halter an? Vielleicht mehrfach, ohne Erfolg? Erkundigen Sie sich bei einem Tierarzt oder einem Tierheim, was Sie tun können? Melden Sie den Fall dann dem Veterinäramt?

Für Amigo hat dies keiner getan, niemand behandelte ihn wie einen Freund. Dabei behandelt er alle Menschen wie seinen allerbesten Freund. Amigo ist einfach nur lieb – trotz allem, was er erleiden musste.



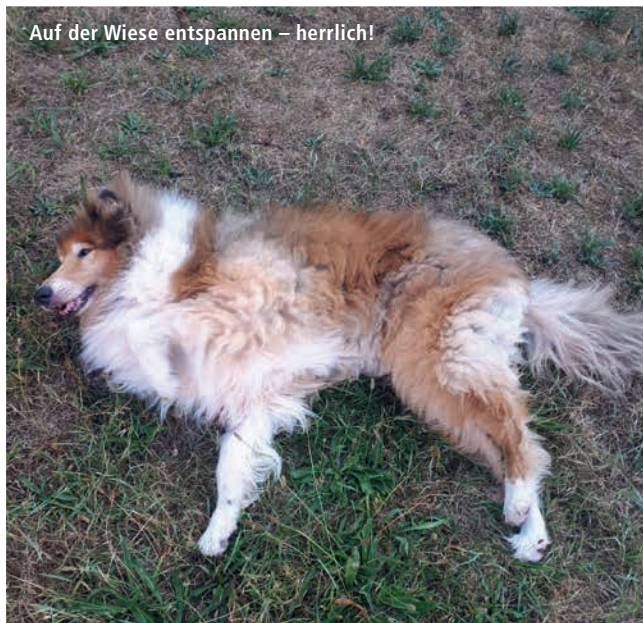
Amigo kurz nach der Zahnbehandlung ...

Können Sie sich vorstellen, dass wir manchmal einfach keine Worte mehr finden? Gottseidank landete Amigo bei uns, endlich wurde ihm geholfen.

Wie sich herausstellte, lebte Amigo doch nicht beim Vater der Halterin. Vielmehr hielt sie den Hund bei sich im Garten, wo er eine Hütte hatte. Wie sich weiter herausstellte, war der herausoperierte große Hodentumor leider bösartig, Krebs. Aber langsam veränderte sich Amigos Blick, es kam wieder etwas Leben in seine Augen, und beim Spaziergang zeigte er mehr und mehr Interesse an seiner Umwelt.

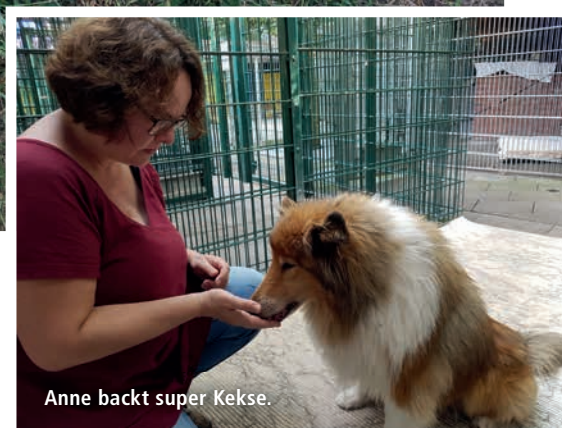
Aber leider gab es für Amigo in unseren Augen kein Happy End. Er wurde der Halterin zurückgegeben mit der Auflage, regelmäßig mit ihm zum Tierarzt zu gehen. So will es das Gesetz, da sind auch die Behörden machtlos. Und wir wiederum ohne Worte und voller Mitleid für den armen, alten Hund.

Nach einiger Zeit kam Amigo wieder als Fundtier zu uns. Fast genauso verfilzt wie beim ersten Mal. Und wieder dauerte es, bis er an seiner Umgebung Anteil nahm, bis sein Blick sich etwas veränderte.



Auf der Wiese entspannen – herrlich!

Fotos: © Anne Kolditz, Angelina Bernick, Ina Voges



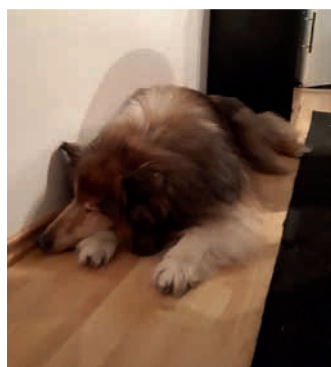
Anne backt super Kekse.



Amigo in seinem neuen Zuhause ...



... mit neuem Kamerad!



Auf jeden Fall freute er sich über Zuwendung, freute sich über Spaziergänge und liebte es, draußen auf der Wiese zu liegen und dabei gestreichelt zu werden. Hörte man mit dem Streicheln auf, kam sofort ein Schubser von Amigo – hey, weiter machen!!! Dennoch litt er im Tierheim, trotz aller Mühe bekam er hier nicht die Menge an Zuwendung, die er brauchte. Die anderen Hunde wollen ja auch ...

Seine Halterin wollte ihn diesmal nicht zurückhaben, und so konnten wir für ihn ein gutes Zuhause suchen. Über einen Facebook-Aufruf fanden wir für Amigo das perfekte Zuhause. Seine neue Halterin arbeitet im Home-Office, ist also nie länger weg. In dem Zuhause leben ein weiterer Collie (stolze 19 Jahre alt!), zwei kleine Hunde und zwei Katzen. Mit allen versteht Amigo sich prima, und er genießt seinen Lebensabend in vollen Zügen. Manchmal gibt es eben doch ein Happy End.

Anne Kolditz, 1. Vorsitzende/Vorstand

Sicher durch die dunkle Jahreszeit!





Wenn das letzte Drittel des Jahres anbricht wird es wieder früher dunkel und später hell. Die Tage werden kürzer und das ganze wird auch noch vom Schmuddelwetter begleitet.

Sonnige oder Tageslicht-Spaziergänge werden immer seltener, umso wichtiger ist es, sich und seinen Hund für andere sichtbar zu machen.

Wer sich im Dunkeln bewegt, sollte unbedingt dafür sorgen, dass er und sein Hund für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar ist.

Selbstverständlich ist dies nicht nur Eigenschutz und der Schutz des Vierbeiners, sondern auch für Passanten, Radfahrer und Autofahrer.

Man kennt es ja selbst, wie sehr man sich erschreckt oder die Leine für einen Radfahrer zur Stolperfalle wird. Um solche Unfälle zu verhindern, hilft es sich und sein Tier zu „beleuchten“.

Im Handel gibt es eine unzählige Auswahl verschiedener Möglichkeiten. Angefangen beim Leuchthalsband (Leuchtring bevorzugen), reflektierende Geschirr und Leinen, sowie reflektierende Decken (Warnweste für den Hund). Aber auch der Mensch sollte gut sichtbar gemacht werden und eine Taschenlampe bei sich tragen.

Die Taschenlampe dient natürlich auch dazu, vorausliegende Hindernisse auf dem Weg zu erkennen und nicht zuletzt auch um das „Häufchen“ des Hundes zu erspähen und natürlich zu entfernen.

Bitte leuchten Sie nicht ihrem Gegenüber ins Gesicht oder auf der Straße in Richtung Auto – durch das Blenden besteht Unfallgefahr!

Ich persönlich finde es schon fast gruselig, wenn plötzlich ein Mensch oder fremder Hund im Dunkeln vor mir steht.

Diese Unsicherheit der Menschen kann sich sicherlich auf unsere vierbeinigen Begleiter übertragen, auch wenn sie im Dunkeln wesentlich besser sehen können als wir. Die Hunde können dann auch anders reagieren als im Tageslicht.

Um eine solche Anspannung auf den Spaziergängen zu vermeiden, hilft es, wenn alle gut beleuchtet sind. Ich finde es auch anderen gegenüber respektvoller, da man früh genug reagieren kann und somit auch Unfälle vermeiden kann.

Einen gehorsamen Hund kann man dann auch gerne ohne Leine laufen lassen, bei unsicheren oder jungen Hunden sollte man die Sicherheit der Leine jedoch beibehalten. Damit eben eine unvorhersehbare Situation nicht außer Kontrolle gerät.

Natürlich muss man gerade mit diesen Hunden langsam im Dunkeln unterschiedliche Umweltreize trainieren, um sie besser zu kontrollieren.

Fazit: Gehorsam und gut beleuchtet sein, kann Unfälle vermeiden – gar Leben retten.

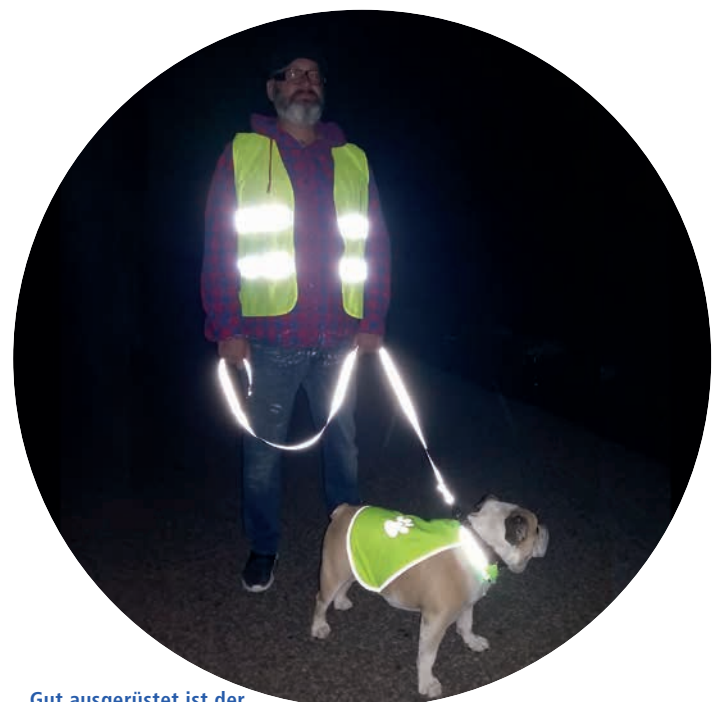
Kommen Sie gut durch die dunklen Monate, der nächste Frühling steht schon vor der Tür ☺

Petra Gerigk, Tierheimleiterin

Fotos: © Autorin



Selbst in der Dämmerung ist man unbeleuchtet kaum sichtbar für andere Verkehrsteilnehmer



Gut ausgerüstet ist der Spaziergang sicherer!

Rasseportrait: Abessinierkatze

Die Abessinierkatze trägt ihren Namen vermutlich aus der Annahme, dass ihre Herkunft im früheren Abessinien (Äthiopien / Ostafrika) wäre. Heute weiß man, dass die Rasse ihre Ursprünge in Südostasien hat und wahrscheinlich über Abessinien nach Europa und in die USA gelangt ist.

Mittlerweile zählt sie, genau wie die Perser- und die Siamkatze, zu den ältesten Zuchtrassen. Ihr Aussehen ist einzigartig, das Fell ist getickt, dies bedeutet ein einzelnes Haar kann bis zu 4 Farben aufweisen, was einmalig unter allen Katzen ist.

Das Fell sollte sonst möglichst frei von anderen Zeichnungen sein. Es ist kurz und daher leicht zu pflegen. Zu den anerkannten Färbungen zählen Wildfarben, Blue, Sorrel, Fawn und Silbervarianten. Nicht anerkannt sind Chocolate und Lilac. Sie hat eine schlanke Figur mit langen dünnen Beinen, langem Schwanz und einem schmalen, leicht keilförmigen Kopf. Die Ohren sind verhältnismäßig groß und können Pinsel an den Enden tragen.



Foto: Lucy Quodbach



Fotos: Thomas Blüschner

Vom Wesen her ist die Abessinier eine sehr aktive und agile Katze. Sie liebt es zu spielen, zu klettern und zu erkunden.

Damit sie richtig ausgelastet wird, sollte ein Artgenosse zum rumtollen vorhanden sein. Ein Kratzbaum oder andere Kratzmöglichkeiten sind ein Muss. Ein gesicherter Balkon als Freigang ist bei ihr Minimum. Am besten wäre jedoch ein Garten, den sie „unsicher“ machen kann.

Die Abessinier gilt als sehr intelligent und will daher auch geistig ausgelastet sein. Man kann ihr sicherlich auch einige Tricks beibringen. Denn wenn sie unterfordert ist, kann es vorkommen, dass sie sich lautstark bemerkbar macht und Aufmerksamkeit einfordert. Da sie sich gerne in den Vordergrund drängt, gilt sie oft als Diva.

Die charakterstarke Katze sollte zu erfahrenen Menschen, die viel Zeit mit ihr verbringen und sie so lieben wie sie ist: eine aktive, verspielte, nach ihren Bedingungen verschmühte und intelligente Katze.

Lucy Quodbach (Auszubildende 3. Lehrjahr)

Rasseportrait: Greyhound

Hallo, mein Name ist Frodo und ich bin ein sensibler männlicher Greyhound.

Ich möchte mich stellvertretend für meine Greyhound Kumpels einmal vorstellen.

Laut des FCI (größter kynologischer Dachverband) bin ich eine anerkannte Hunderasse und komme aus Großbritannien.

Ich gehöre zu den Windhunden und wir können ein Stockmaß von bis zu 76 cm erreichen. Unser Gewicht liegt bei 32 kg. Wir sind die schnellste Windhundrasse und können bis zu 70 km/h erreichen. Ich schaffe dies leider nicht mehr, nicht nur wegen meines Alters, sondern auch weil unsere Rasse immer mehr und mehr auf Schnelligkeit gezüchtet wird und die Organe nicht ganz mitkommen. Ich leide unter anderem an einem Herzfehler, wie einige meiner Kumpels auch.

Hier ein Beispiel wie es bei meinen anderen Windhund-Freunden aussieht:

Italienisches Windspiel:

33-38 cm / bis 5 kg / max. 40 km/h

Whippet:

45-56cm / bis 14 kg / max. 56 km/h

Zu unseren Greyhound Rasseeigenschaften kann ich einiges verraten.

Wir treten meist mit feinem, glattem und dichtem Haarkleid auf; in den Farben schwarz, weiß, gestromt, blau auch in der Grundfarbe weiß, gescheckt mit den vorher genannten Farben. Unsere Durchschnittswiderstehhöhe beträgt bei einer Hündin bis zu 70 cm und bei einem Rüden bis zu 76 cm. Gut zu erkennen sind wir aufgrund unserer guten Bemuskelung und symmetrischen Form, mit langem Hals und Kopf, tiefer Brust, geräumigen Rumpf, leicht gewölbter Lende und sehr langen Beinen. Darüber hinaus haben unsere Glieder eine gewisse Geschmeidigkeit, welche in einem gewissen Maße unseren charakteristischen Typ und unsere Eleganz hervorhebt.

Viele Leuten denken wir sind "schwer" zu halten, da wir so massig viel laufen / rennen müssen. Da muss



Fotos: Steffi Knoll



ich einmal aufklären, nicht jeder Greyhound ist gleich.

Wir sind Sighthunter, d.h. wir verfolgen z.B. Kaninchen wenn wir sie sehen und nicht unsere Nase dafür gebrauchen müssen. Unter anderem sind wir Sprinter und nicht für einen Dauerlauf gemacht. Daher ist es gut wenn wir uns auf eingezäuntem Grundstück austoben dürfen. Dies ist

kein Muss, so wie es bei mir z.B. ist.

Wenn ich mit meinem Hundrudel unterwegs bin, ist die Ablenkung und Beschäftigung so groß, dass ich gar nicht erst nach etwas anderem suche. Nun bin ich mit meinen 11 Jahren auch nicht mehr der Jüngste, laufe meine Runde, tobe mit meinen Hundekumpels und bin dann auch schon ziemlich schnell müde.

Wir haben den Drang zum Laufen und zum Austoben, genau wie jeder andere Hund, nur muss man auch spezifizieren können zwischen älteren, ängstlicheren, jüngeren ... usw. Je nach dem haben wir auch andere Bedürfnisse, auch im Bezug darauf, wann und wo wir besser nicht laufen gelassen werden.

Werden wir mit Respekt behandelt geben wir dies auch zurück. Wir sind sehr treue, zuverlässige, stolze und anschiessame Hunde. Doch mit lauten, impulsiven Personen oder Geräuschen kommen wir nicht ganz so gut zurecht. Wir sind sehr sensibel und verlieren sonst schnell das Vertrauen. Als Familien- oder Begleithund fühlen wir uns wohl. Wenn uns Vertrauen und Sicherheit geschenkt wird, geben wir dies auch zurück.

Viele liebe Grüße, euer Frodo

Steffi Knoll, Tierpflegerin

Rezept für Spinatlasagne (vegetarisch)

Zutaten für 4 Portionen

ca. 1.300 g frischer Spinat oder 1000 g TK-Blattspinat
 4 frische Tomaten
 1 Zwiebel
 2 Knoblauchzehen
 Pfeffer, Salz, Muskat, Harissa (Paste oder Pulver)
 (alternativ zu Harissa: 1 frische rote Chili oder Chilipulver)
 Frische oder getrocknete Kräuter nach Belieben
 (z.B. Basilikum, Oregano, Thymian)
 Olivenöl
 ca. 1 EL Tomatenmark
 ca. 300 ml Sahne
 ca. 200-300 g würziger Cheddar
 Lasagneblätter (ohne Vorkochen)

Zubereitung

Gewürfelte Tomaten in Olivenöl andünsten, gehackte Zwiebel und gehackten Knoblauch zugeben, Spinat zugeben. Sobald der Spinat zusammengefallen ist, Tomatenmark unterrühren und die Sahne hinzugeben. Mit den Gewürzen und den Kräutern abschmecken.

In eine Auflaufform zuerst Spinatsoße geben, der Boden der Form muss bedeckt sein. Dann mit einer Schicht Lasagneblätter belegen. Darauf wieder Soße geben, etwas Cheddar oben drauf, wieder mit Lasagneblättern bedecken. Und so weiter, die oberste Schicht ist Spinatsoße, bedeckt mit Käse. Bei Umluft, 180 Grad, für ca. 20-30 Minuten (je nach Ofen und gewünschter Bräunung) im Backofen garen.

Statt Spinat kann man auch Mangold nehmen, davon braucht man etwas weniger. Statt Cheddar kann man anderen Käse nehmen, z.B. Feta. Und wenn es eine vegane Lasagne werden soll, ersetzt man die Sahne z.B. durch ein Sojaprodukt und den Käse durch veganen Cheddar. Guten Appetit!



„Scampi“ – kein Krebs, sondern ein toller Kater



Scampi ist ein kleiner Streuner, der bei den Findern schon ca. 2 Monate im Garten zu Besuch kam und sich Essen und Streicheleinheiten abholte. Leider konnten Sie ihn nicht behalten und brachten ihn zu uns. Wir kastrierten, impften und checkten ihn durch, danach setzten wir ihn in ein Gehege, wo er erst einmal eine kleine Schreckensherrschaft errichtete. Dazu muss man sagen, dass das Tierheim anfangs ein furchterregender Ort ist – alles ist eng, überfüllt, laut, hektisch und völlig fremd (Geruch, Geräusche, fremde Menschen und Tiere). Er versteckte sich im Kratzbaum hinter einem Tuch und fauchte sobald jemand den Raum betrat und haute gegen das Tuch, wenn man seinem Versteck zu nahe kam. Er hatte schlicht und einfach Angst und dachte sich: „Angriff ist die beste Verteidigung“.

Mit viel Leckerchen ließ er sich langsam anlocken und fraß auch aus der Hand, aber streicheln ließ er sich erst 2 Wochen später.

Mittlerweile läuft er ganz entspannt durch das Gehege und lässt sich gerne von beinahe allen Leuten streicheln, durchaus auch ausdauernd. Allerdings besteht er darauf, den Erstkontakt aufzunehmen und er besteht auf eher langsame, bedächtige Bewegungen. Laute Geräusche findet er doof. Und wenn er etwas doof findet, haut er schon einmal zu. Er kommt ganz gut mit nicht dominanten Katzen beiderlei Geschlechts klar, mit dominanten Katern gab es

schon einmal Streit. Er zeigt hier auch eine starke Tendenz zur Anhänglichkeit und sucht die Nähe von Menschen.

Er war schon einen halben Tag zur Probe in einem neuen Zuhause und ganz verschmust und unkompliziert, die haus-eigene Katze fand dies aber richtig unverschämt, dass da einer einfach auftaucht und das Haus besetzt und stürzte sich derart kampfeslustig auf ihn, dass ihm nur noch die Flucht unter einem Schrank blieb.

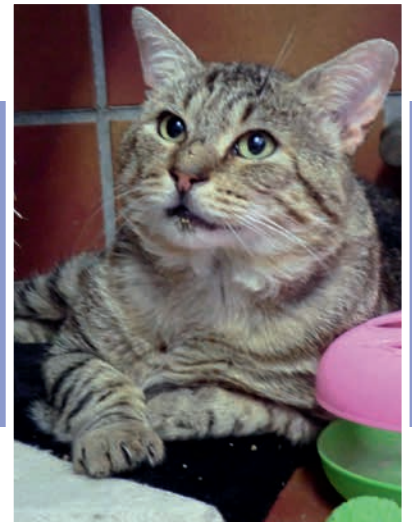
Er sucht gemütliche Leute (eher ohne kleine Kinder), die eher ruhig leben (Besuch ist okay, solange er nicht zu hektisch ist) und Freigang bieten. Er ist sehr verfressen, deswegen sollte das „Personal“ auch mal nein beim Füttern sagen können und es stattdessen durch Streicheleinheiten ersetzen.

Übrigens ist an dem Namen die behandelnde Tierärztin Schuld, sie fand den Namen passend und er hört auch schon auf ihn. Vielleicht kann man ihn ja noch umgewöhnen?!

Scampi ist ein ganz toller Kater, der sicherlich ein gnädiger „Hausherr“ wird und es Ihnen großzügig erlaubt, ihm viele Schmuseinheiten zukommen zu lassen und sie beständig begleitet (nur zur Sicherheit, dass Sie nichts falsch machen, oder ihn gar nicht zum Essen einladen, obwohl Sie selbst etwas essen wollen). Wenn Sie denken, dass Sie Scampis Anforderungen gerecht werden können, kommen Sie doch einmal vorbei und lernen ihn hier vor Ort kennen. Es ist eigentlich ganz leicht ihn liebzugewinnen (kleinere Kratzer muss man hinnehmen können, gerade in der Anfangszeit). Bis bald im Tierheim Köln – Zollstock.

Elke Sans, Katzenrevierleiterin

Fotos: ©Brigitte Barcz



Marley

Marley wurde am 20.11.2011 geboren und ist ein kastrierter Labrador-Mix Rüde.

Er wurde einst von uns als Junghund vermittelt.

Leider entwickelte sich das Verhältnis zwischen dem Halter und Marley nicht so wie erhofft und er wurde an uns zurückgegeben.

Seine Halter kamen nicht mehr mit ihm zurecht, da er geschnappt hat.

Wir denken, dass das Problem größtenteils aus Angstaggression resultiert. Wir suchen jemanden, der Marley sowohl körperlich, als auch geistig auslastet – denn das wurde wohl jahrelang versäumt.

Er ist unglaublich verspielt. Mit der richtigen Motivation und ein bisschen Training wird aus Marley sicher schnell wieder ein vertrauensvoller Weggefährte.

Marley wurde für den Tierarztbesuch an den Maulkorb gewöhnt und trägt diesen jetzt problemlos.

Wir können die Zeit nicht mehr zurückdrehen, leider. Aber wir wünschen Marley einen Neustart und wenn ihr gut zusammen arbeitet, werdet ihr ein tolles Team.



Fotos: © Celine Kusch



Lee

Hallo, mein Name ist Lee. Ich bin ein Deutscher Schäferhund Rüde – kastriert und vier Jahre jung. Man sagt mir nach, dass ich nicht ganz einfach bin.

Ich wurde vom Amt meinem Halter weggenommen und als gefährlich eingestuft. Deswegen brauche ich auch erfahrene Hundehalter und darf vorerst nur mit Maulkorb geführt werden.

So sitze ich nun hier im Tierheim, abgestempelt und nicht gerade mit den besten Vermittlungschancen. Dabei bin ich nicht verkehrt, und in den richtigen Händen bin ich ein toller Hund. Ich bin sehr gelehrig und unglaublich verspielt.

Meinem Menschen gegenüber bin ich sehr loyal, und ich schmuse auch total gerne, wenn wir uns einmal kennen.

Auf jede Bewegung, auf jedes Kommando von meinem Menschen achte ich, und ich neige dazu, meinen Menschen Fremden gegenüber zu verteidigen.

Und hier kommt die Hundeerfahrung ins Spiel: Du musst mich so souverän führen, dass mir sonnenklar ist, dass meine Wachsamkeit und Verteidigung nicht gefragt ist. Du hast das alles im Griff, ich kann mich ganz entspannt an Dir orientieren und Dir folgen.

Wenn wir das hinbekommen, hast Du in mir einen wirklich tollen Begleiter. Wie sagt Ihr Menschen? Auf jeden Topf passt ein Deckel!



Foto: © Ceime Kusch

Bitte... irgendwo da draußen bist Du doch, der Mensch, bei dem ich nochmal ein schönes Zuhause bekomme.

Dein Lee



Versicherungsbüro **ERNST MICHEL**

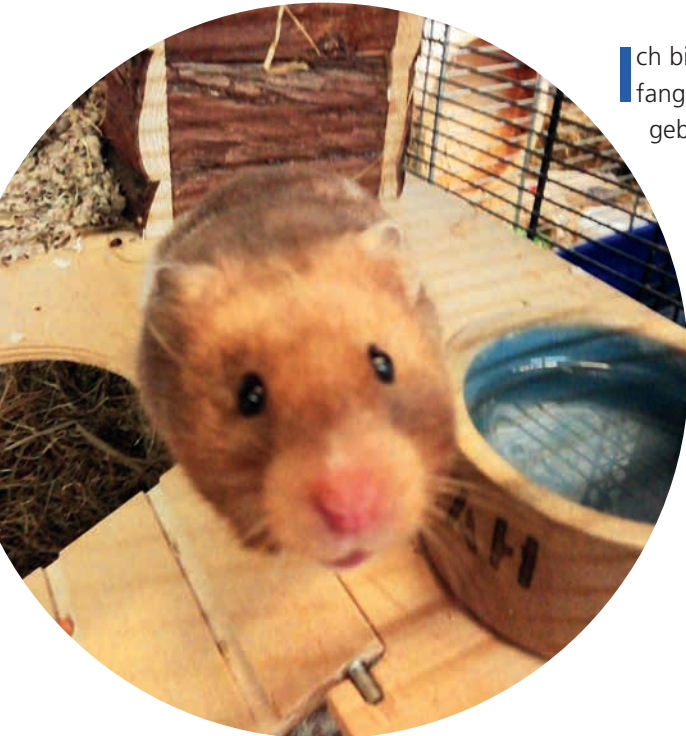
Inh.: Sabrina und Wolfgang Felten

Hundehaftpflicht für SV-Mitglieder • 5 Mio. Pauschal-Deckung
Einzelhund 58,31 € • der 2. Hund 42,84 €
Sonderkonditionen für Mitglieder
Zwingerhaftpflicht auf Anfrage

Frankfurter Str. 33 und 37 • 51065 Köln • Tel. 0221 / 96 25 33-0
felten@versicherungsbuero-ernst-michel.de



Hallo, mein Name ist Marie!



Ich bin auf abenteuerlichem Wege ins Tierheim gekommen. Anfang August wurde ich am Hauptbahnhof bei der Polizei abgegeben, weil ich ohne Begleitung Bahn gefahren bin.

Ich bin ein sehr zutrauliches Goldhamster mädchen und ich komme immer gerne raus, wenn jemand an meinen Käfig kommt. Deshalb bin ich für meine Art recht ungewöhnlich, da wir normalerweise recht scheu und natürlich nachtaktiv sind. Ich lasse mich sogar anfassen und streicheln, vor allem wenn ich etwas zu essen bekomme.

Ich suche nach einem schönen Zuhause mit einem großen Gehege und netten Leuten, die sich gerne mit mir beschäftigen.

Hoffentlich bis bald!

Eure Marie



Fotos: © Gunda Springer



Miezi – die, die man nie sieht!

Seit März 2018 sitzt die arme, kleine 10 jährige Maus im Tierheim, nachdem der Besitzer gestorben ist und die Kinder sie nicht übernehmen konnten.

Und auch bis jetzt ist kein neues Zuhause in Sicht!!! Denn Miezi hat nicht nur einen unauffälligen Namen, sondern sie versteckt sich ununterbrochen im Tierheim und kommt meist nur nachts aus ihrem Versteck, zum Fressen und für den Toilettengang. So sieht sie kein Mensch und keiner interessiert sich für sie.

Sie ist sehr schüchtern und war es auch schon bei dem vorherigen Besitzer, die erwachsenen Kinder, die zu Besuch kamen sahen sie fast nie. Der Besitzer konnte sie wohl schon streicheln, aber bei Lärm oder Hektik flüchtete sie auch bei ihm.

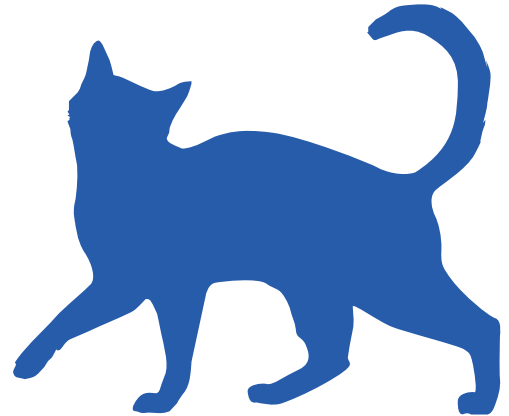
Dementsprechend schwer hat sie es im Tierheim.

Es ist ständig laut und es gibt viele Katzen im Gehege, die kommen und gehen und sich streiten. Sie versucht sich dann nur ganz klein und unsichtbar zu machen.

Sie kann schon mit anderen netten, ruhigen Katzen umgehen, aber eigentlich ist sie zu ängstlich für eine Kontaktaufnahme (egal von welcher Seite).

Sie sollte Freigang gehabt haben, aber hier habe ich sie noch nie einfach mal draußen sitzen sehen, wenn doch mal im Tierheim Ruhe einkehrt.

Ein wenig entspannter, als noch am Anfang, erscheint sie mir schon, wenn ich mal wieder ihr Versteck lüpfte, um zu sehen, ob es ihr gut geht. Aber glücklich ist sie hier nicht und wird es wohl auch nicht werden.



Deswegen suche ich dringend ein ruhiges Zuhause mit „Personal“, das sozusagen die Ruhe weg hat und Miezi viel Zeit gibt um im neuen Zuhause anzukommen.

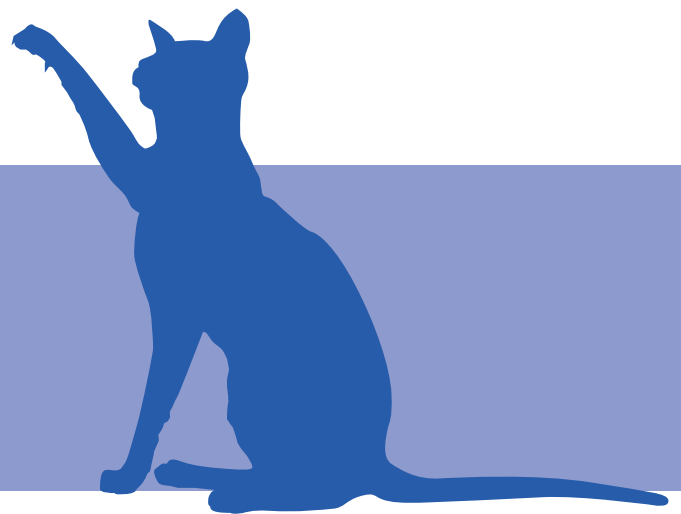
Es könnte sein, dass es über 3 Monate dauert, bis sie offen z.B. auf der Couch liegt und selbst dann, wird sie erst noch bestimmt längere Zeit sofort flüchten, wenn man sich in der Wohnung bewegt. Auch das gestreichelt werden lassen, könnte lange, lange dauern. Aber ich bin mir sicher, dass es sich lohnt auf Miezi zu warten.

Denn ich finde man sieht ihr an, dass viel Liebesbedürftigkeit in ihr schlummert.

Suchen Sie vielleicht eine Anstellung als Butler oder Haushälterin? Dann kommen Sie doch einmal für Miezi vorbei.

Übrigens das Gehalt wird eher auf das Karma –Konto gut geschrieben. 😊

Elke Sans, Katzenrevierleiterin



Kölsches Mädchen, sucht ein „kölsches“ Herz ...

Eigentlich bin ich ja im schönen Belgien am 20.11.2008 geboren worden. Mein Leben lang wohne ich jedoch bereits im schönen Köln. Also bin ich doch wohl ein echtes Kölner Mädchen! Zum Geburtstag wünsche ich mir nur ein schönes Zuhause. Wer hat ein Herz zu vergeben?

Würde ich mich in einer Single Börse anmelden, würde ich wohl folgenden Text über mich schreiben:

Junggebliebene Rentnerin sucht nette Begleitung für gemeinsame Unternehmungen. Ich bin sehr aufgeschlossen und liebe den Umgang mit Menschen und Artgenossen. Ich bin eine wirklich rheinische Frohnatur und mich bringt eigentlich nichts aus der Fassung. Selbstverständlich kann ich auch sehr gut alleine bleiben. Es würde mir überhaupt nicht in den Sinn kommen etwas kaputt oder gar Lärm zu machen. Nee, also aus dem Alter bin ich definitiv heraus. Mein Seniorencheck beim



Tierarzt habe ich gut bestanden. Leider ein paar Pfündchen zu viel auf den Rippen, aber ich denke man kann dies doch gemeinsam in den Griff bekommen. Oder?

Vielleicht kommt ihr mich ja bald besuchen und mein größter Wunsch geht in Erfüllung Wie heißt es doch gleich in Köln?

Et is noch immer jot jejange ...

Eure Luna



Safran – bei uns kein Gewürz, sondern ein süße Katze!

Diesen Sommer kam eine Frau, die eine Katze auf einer Raststätte an einer Landstraße gefunden hatte. Sie war zwar nicht sichtbar verletzt, hatte aber Schmerzen beim Aufstehen, lag fast nur und konnte beim Anheben schon mal fauchen, war aber sonst sehr nett. Sie war auch ein kleines Pümpelchen. Das ganz besondere war ihre Fellfarbe: sie war getigert, aber nicht beige-braun/ schwarz, sondern eher gelb-orange/ schwarz, eben wie das Gewürz Safran. Deswegen taufte ich sie so.

Ab dem zweiten Tag wurde sie immer zutraulicher und verschmuster, aber sie fraß die ersten Tage fast gar nicht. Wir brachten sie schnell zum Tierarzt, wo sie geröntgt wurde und Blut ins Labor geschickt worden ist. Die Röntgenbilder waren zwar nicht unerwartet, aber doch unschön: Sie hat Arthrosen an den Hinterbeinen, beide Hüften mit einer Hüftdysplasie versehen und die Lendenwirbelsäule mit heftigen Spondylosen. Das Blutbild war unauffällig und sie wurde auf ca. 7 Jahre geschätzt. Aber sie hatte dann auch noch eine Gebärmutterentzündung im Stumpf, da sie bereits kastriert war und musste notoperiert werden.

Die Tierärzte setzten sie auf ein Schmerzmittel, dass sie wohl lebenslang nehmen muss. Nach wenigen Tagen war sie deutlich entspannter beim Anheben und schnurrte sehr, wenn man sie kraulte. Aber das Aufstehen war (und ist) immer noch schwerfällig. Wir wollten sie nicht mit andern Katzen in ein Gehege setzen, da wir dann nicht mehr kontrollieren konnten, ob und wie viel sie frisst.

Eines Tages kam dann eine ältere Dame mit ihrer Tochter und suchten eine ruhige Wohnungskatze, die viele Schmusseinheiten einforderte. Falls die Dame verstarb, wollte die Tochter die Katze zu sich und ihren Katzen aufnehmen. Alle waren sich sympathisch und ich warnte die Dame nur, dass Safran dringend abnehmen müsste, da sie mit ihren Knochenproblemen leichter sein sollte, um Schmerzen zu vermeiden.

Wie sich herausstellte, nahm sich Safran die Worte sehr zu Herzen und fraß 3 Tage in dem neuen Zuhause gar nicht. Wir machten vorsichtshalber einen Termin aus, bei unserem

Tierarzt, obwohl sie wieder anfang zu essen, da auch noch der Bauch gerötet aussah.

4 Tage später kam sie zu uns, alles in Ordnung. Sie kommt zu Hause an und frisst wieder 4 Tage nicht mehr. Sie zog zu der Tochter, da die ältere Dame mit der Situation überfordert war und Safran hat totale Angst vor der anderen Katze.

Also landete sie wieder bei uns. 2 Tage frisst sie ein wenig, hört dann wieder komplett auf, so dass wir sie zwangsfüttern mussten, mit Spritze. Aber der Tierarzt fand sonst keinerlei Anzeichen einer Erkrankung. Mittlerweile futtert sie wieder ganz vergnügt und wir sind uns sicher, dass es „nur“ eine stressbedingte Futtermittelverweigerung ist. Und obwohl sie schon ein wenig abgenommen hat (zu schnell), sollte sie trotzdem noch ein wenig abnehmen. Allerdings sage ich dies nicht mehr vor Safran (sonst nimmt sie sich das wieder so zu Herzen).

Also suchen wir jetzt ein neues, ruhiges Zuhause mit erfahrenen Katzenhaltern, die eine wirklich zuckersüße, nette Katze haben wollen, die aber eine kleine Treppe für das Sofa braucht (schläft aber auch gern in einem Körbchen auf dem Boden) und die es sich bei Bedarf zutrauen, die Katze auch mal mit der Spritze zu füttern.

Sind Sie vielleicht die richtigen Leute für eine sehr verschmuste Katze? Dann melden Sie sich doch bitte einmal im Tierheim!



Foto: © Elke Sans

Elke Sans, Katzenrevierleiterin

Etwas spät, aber ich wollte trotzdem noch eine Rückmeldung da lassen.



Auf dem Schoß ist immer ein Platz frei.

Das ist die kleine Anouk (bei euch Babsie). Als ich im Tierheim war wurde mir von der kleinen Katze erzählt, die kaum rauskommt und bei Blickkontakt sofort zu fauchen anfing. Man wusste nichts über ihre Vergangenheit, sie wurde auf der Straße, mit entzündeten Zähnen und Gebärmutter aufgelesen.

Ich hatte mich eine halbe Stunde zu ihr in den Raum gesetzt und siehe da sie schlich sich einmal an mir vorbei. Als ich nach Hause ging um mir das Ganze noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen war es schon um mich geschehen. Ich war verliebt, egal wie schwierig sie war.

Als ich sie abholte wurde sie mit einem Netz und Handschuhen eingefangen und ich dachte im ersten Moment, sie würde diese Box nie mehr verlassen. Zu Hause ange-

kommen stellte ich die Box in mein Bad, damit sie Klo und Futter in der Nähe hatte und auch mal allein sein konnte. Das hieß die ersten Tage Füße einziehen im Bad, sonst hatte man ihre Krallen in ihnen stecken.

Nach einem Tag kam sie allerdings schon immer mal wieder raus um die Umgebung zu erkunden. Nach erstaunlichen vier Tagen fing sie an, sich ein wenig streicheln zu lassen. Allerdings muss man bei ihr nur einmal eine falsche Stelle berühren oder zu energisch streicheln und sie faucht und kratzt. Aber so ist sie halt und inzwischen bin ich super gut im Ausweichen geworden. Ihr Verhalten zeugt nicht von Aggressionen sondern von starker Angst, da sie sich nach dem Fauchen immer zusammenkauert, als ob sie eine Bestrafung erwartet.

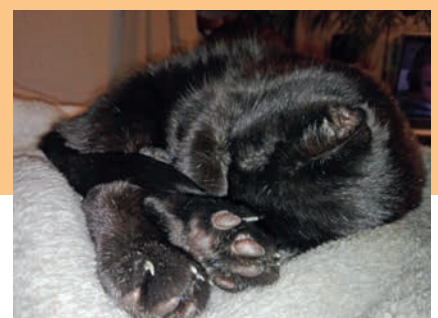
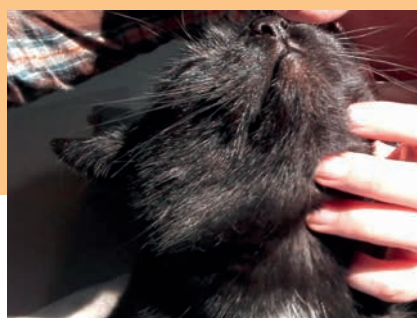
Wir haben da schon noch ein Weg vor uns aber es wird von Tag zu Tag besser. Inzwischen ist sie sogar super verschmust und lässt auch Knutschattacken über sich ergehen. Sobald ich auf dem Sofa sitze klettert sie auf meinen Schoß und möchte gekrault werden. Nachts schläft sie bei mir im Bett und weckt mich jeden Morgen pünktlich um ihr Futter zu bekommen. Sie ist die beste Mitbewohnerin die ich mir vorstellen könnte, einen großen Dank an euch, dass ihr sie mir überlassen habt!

Viele Grüße Anouk und Josephine Bremer

Beim Erkunden ein Minzekissen gefunden – vielen Dank!



Fotos: © J. Bremer



Schmusen ist toll!



Leonie auf ihrer geliebten Terrasse!

Hallo,

Ein Lebenszeichen von Leonie 😊

Warum nimmt man einen Hund auf, der laut Beschreibung in Ihrer Ausgabe keine hohe Lebenserwartung hat?

Weil der es verdient hat und weil wir eine moralische Verpflichtung haben hinzusehen und einen Beitrag leisten sollten, ganz wie es in unserer persönlichen Macht steht, damit es auf diese Welt ein bisschen besser wird.

Als ich von Leonie das erste Mal gelesen hatte, war ich gerührt von den Zeilen, dass sie trotz dieser dramatischen Rettung dankbar für die Zuwendung war, die sie bei der ganzen Aktion erfahren hatte. Und ich fand es überhaupt nicht abschreckend, dass sie ein letztes Körbchen sucht und braucht. Kein Tier sollte in einem Tierheim sterben. Nicht, dass es dort nicht gut versorgt wird. Im Gegenteil... ich war überrascht von der feinsten Menüzusammenstellung, die mir mit auf den Weg gegeben wurde. Aber es ist klar, dass ein festes Zuhause, egal wie lange das sein mag, etwas anderes ist.

Und Leonie? Der Hund, der anfangs nur ein paar Schritte gegangen ist; läuft jetzt manchmal eine halbe Stunde. Wir haben einen Hundewagen besorgt und wenn Sie nicht

mehr gehen kann, dann wird sie eben geschoben. Na und? Leonie fühlt sich sehr wohl... das Schönste war, als sie mir irgendwann morgens ein Spielzeug ans Bett brachte und mich mit diesem Quitschding geweckt hat. Das macht sie jetzt übrigens jeden Tag und ist für mich ein Indikator für ihr Wohlbefinden.

Am Ende kann ich nur sagen, dass jeder Tag, an dem ich morgens durch Leonie geweckt werde ein wunderschöner Tag ist und dass sie mir letztendlich viel mehr gibt, als ich ihr jemals geben kann. Unendliches Vertrauen, überschwängliche Freude und eine unglaubliche Ruhe.

Claudia Güssgen

Leonie zu Besuch am Tierheim



Fotos: © c.Güssgen

Hallo liebes Team, Anbei kommt Maggies Story :)



Maggie ist jetzt vor knapp einem Monat bei mir eingezogen. Als ich mich dazu entschieden hatte, dass ich noch eine kleine Fellnase zu den Kaninchen und dem Hamster aufnehmen wollte, bin ich zu euch ins Tierheim gefahren. Da wurde mir dann Maggie vorgestellt, die aufgrund des Ablebens ihres Frauchens zu euch gekommen

war. Mir wurde eine stattliche Dame von 13 Jahren vorgestellt. Man erzählte mir dass sie eine kleine Diva sei und gerne mal ihre Meinung vertritt. Da ich früher schon "charakterstarke" Katzen hatte war das für mich kein Grund Maggie nicht sofort ins Herz zu schließen. Sie war direkt offen zu mir und forderte auch bei meinem ersten Besuch direkt Streicheleinheiten ein. Also zog Maggie knapp eine Woche später ohne Wenn und Aber meinerseits bei mir ein. Sie war direkt total aufgeschlossen und erkundete gespannt die gesamte Wohnung. Auch in der ersten

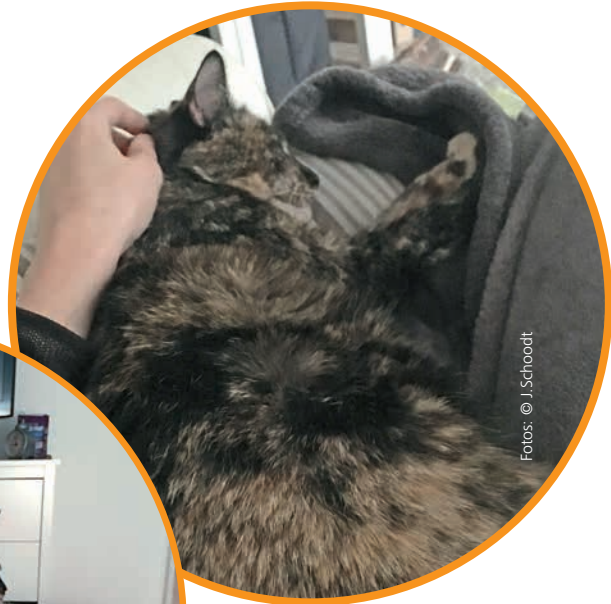
Nacht schlief sie direkt neben mir im Bett und ist seitdem nicht mehr von meiner Seite gewichen. Sie erzählt mir von ihrem Tag, wenn ich von der Arbeit komme und morgens erzählt sie mir maunzend, was sie alles so geträumt hat. Sie kommt fast ständig an zum kuscheln und liebt es, wenn ich ihr Bäuchlein kraule. Sie ist wirklich das Herzallerliebste, was ich seit langem gesehen habe. Und die Diva kommt nur dann raus, wenn ich wider erwarten abends noch mal kurz das Bett verlasse. Das mag sie nicht, da ich ihr ja schon gesagt habe, dass wir schlafen gehen. Sie

spielt und rollt herum. Aber meist

auch nur 2 Minuten, dann ist für sie eindeutig wieder kuscheln angesagt. Die Kaninchen findet sie immer noch etwas gruselig. Ja die sind aber auch seltsam. So gar nicht katzig halt. Der Hamster? Ja gut. Den sehen



Das Bett ist erobert



Streicheleinheiten auf dem Sofa sind immer willkommen.

Fotos: © J. Schoodt

wir in einem Jahr vielleicht mal. Momentan haben die beiden einen komplett anderen Rhythmus. Nach dem einen Monat sind Maggie und ich ein Herz und eine Seele geworden. Ach was. Nach dem ersten Tag schon. Und zusammen beobachten wir jetzt bei dem schönen Wetter die Nachbarn vom Balkon aus.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Schoodt



Kaninchen sind sehr suspekt



Liebe Tierfreunde,

ich rief gestern bei euch an, um zu berichten, wie es den drei Schildkröten geht. Allen geht es gut. Dabei bat mich eine Mitarbeiterin doch einmal aufzuschreiben, wie meine Erfahrungen mit den gepanzerten Freunden sind.

Schon als Kind, vor 50 Jahren, hatte ich zwei Landschildkröten, eine griechische und eine maurische, damals ausgewachsen für 5 DM in einem kleinen Privat-zoo in Hürth vom Taschengeld gekauft. Bei meinem Auszug musste ich sie leider bei meinen Eltern im Garten lassen. Der Zufall wollte es, dass ich letztes Jahr im November drei ausgewachsene Schildkröten einer Familie aus Seelscheid übernahm. Leider hatten sie 20 Jahre keine gute Haltung.

Olga, eine russische Vierzehenschildkröte, 32 J., 1.700 g. Oskar, ein Grieche, total höckrig gewachsen, 19 J., 900 g und Olivia, griechische, 20 J., 1.200 g auch total höckrig und flach außerdem vom jungen Riesenschnautzer der Familie ein Höcker abgebissen! Niemals Hunde mit Schildkröten alleine ohne Aufsicht lassen!

Die beiden Griechen schliefen schon in einer Kiste. Olga, die Russin schlief nicht. Sie war im Wohnzimmer in einem Welpenauslauf! Und das seit 20 Jahren jeden Winter. „Sie hätte noch nie Winterruhe gehalten. Manchmal hätte sie auch Nudeln oder Haferflocken mit Milch bekommen!“ Ohne Worte! Diese Haltung hat Olga aber anscheinend gut überstanden.

Da ich nicht wagte Olga nach 20 Jahren das erste Mal in Winterruhe zu schicken, war sie den Winter über bei meinen drei Meerschweinchen im Gartenhaus mit UV-Lampe und Dunkelwärmestrahler, die ich sowieso für die Schweinchen hatte. UV-Licht hatte sie im Winter bei der Familie auch nicht. Im Sommer waren die drei im Garten auf 4 m/ccm.

Den ganzen Winter über habe ich mich in Büchern und im Internet schlau gemacht, wie man es richtig macht.

Ich habe 300 m/ccm meines, (unseres) 800 m/ccm Gartens mit kunststoffummantelten Brettern eingefriedet. 240 € im Baumarkt. Von außen ist unser ganzer Garten mit Flechtzäunen eingezäunt, so brauchte ich nur alle möglichen Schlupflöcher mit Steinen und Holzstämmen zu schließen. Ein Holzschutzhaus habe ich von der Familie bekommen. Eine große und eine mittlere Hundebox hatte ich noch und habe sie als Häuschen umfunktioniert, mit Planen drüber, wasserdicht unter die Bäume gestellt. Hier werden alle Kröten abends eingesammelt und bei warmem Wetter schlafen gelegt und eingeschlossen, wegen Marder oder anderen Feinden. Als Einstreu abends eingesammelt und bei warmem Wetter schlafen gelegt und eingeschlossen, wegen Marder oder anderen Feinden. Als Einstreu sehr dick Pinienrinde und Stroh, damit sie sich richtig einbuddeln können. Als Frühbeet habe ich eine Kunststoffplatte auf Stein gelegt.

Später, wenn meine letzten zehn Vögel, Kanarien und Zebrafinken, alle ca. 10 Jahre alt, nicht mehr sind, gehört das Haus mit anschließender Voliere auch den Kröten. Die Voliere ist nämlich ein Gewächshaus, im Winter mache ich für die Vögel die Seitenteile dran. Für die Kröten werde ich die Seitenteile immer dran lassen und so können sie rein und raus wie sie wollen.

Ich muss nur die Bretter des Krötenparks etwas versetzen.

Die Wiese im Krötenpark wird ganz selten gemäht und auf ca. 10 cm gehalten. Alles darf wild wachsen und so können die Kröten alles essen was wächst. Ich hatte zuerst Bedenken wegen unseres vielen Efeus, aber die Kröten gehen nicht daran, verstecken sich nur darin. Sie leben hier praktisch wie in freier Wildbahn. Morgens setzte ich sie in die Sonne und dann können sie erst mal gut essen. Ich füttere überwiegend nur Wildkräuter die ich jeden Morgen mit meinen beiden kleinen Hunden beim spazieren gehen sammele. Nur am Waldrand oder auf ungespritzten Wiesen. Außerdem bekommen sie Romana oder Endiviensalat, geriebene Möhren gegen Würmer, Zucchini und ein bisschen Gurke, kein Obst.

Die drei Kleinen habe ich direkt dazu gesetzt und es gab keine Probleme. Ich habe alle Kröten mit ausgeschnittenen Stoffteilen von Warnwesten markiert, damit ich sie immer wiederfinde auf 300 m/ccm. Natürlich muss ich immer suchen, weiß aber mittlerweile wo sie sich gerne verstecken. Die Winterruhe werden die Kröten in Kunststoffbehältern mit Luftlöchern, als Einstreu Vogelerde (aus dem Zoohandel), Stroh und Buchenlaub verbringen.

Ich stelle sie zuerst auf unsere Veranda, dann auf die Terasse und wenn es zu kalt wird kommen sie in den kühlen Keller bei 5-8°.

Ich hoffe, dass ich auch Olga zum schlafen bringe und das die drei Kleinen, Romy, Leonie und Emily auch gut bei mir gedeihen.

Ich werde mich bemühen, Ihre Karin von Hall-Kiecol

P.S.: Für die Kalkaufnahme liegen im ganzen Krötenpark Sepiaschalen. Außerdem zerriebene Eierschalen, aber nur von gekochten Eiern, werden gerne genommen. Außerdem überall flache Gefäße mit Trinkwasser täglich frisch.



Fotos: AutaIn

Liebe Frau Sans,
nach über 1,5 Jahren hier ein Bericht, über wie es
Lulu mit uns ergeht:

Tallulah unsere Süße!

Ich hatte seit Jahren den Wunsch mir wieder eine Katze zu holen. Bereits beim Einzug in unsere Wohnung, hatte ich mir die Erlaubnis der Vermieterin eingeholt. Nach über 2 Jahren schließlich, machte ich mich auf die Suche nach einer Katze aus dem Tierheim.

Das war gar nicht so einfach: etwas jünger sollte sie sein, Einzelkatze und kein Freigänger (nur Balkon).

Mein Mann und ich waren hin und wieder im Tierheim Zollstock.

Glücklicherweise dachte Frau Sans an uns, als „Tallulah“ wieder zur Vermittlung frei stand und rief mich an.

Unglückweise war ich krank und konnte erst einige Tage später vorbeigehen. Es hieß auch, es gäbe einen anderen Interessenten.

Mein Mann und ich verbrachten etwas Zeit mit Tallulah im Katzenzimmer. Sie wurde an dem Tag neu umgesetzt in ein Einzelzimmer, da sie die anderen Katzen angegriffen hatte. Das war nicht bemerkbar: Sie saß entspannt da, schaute uns interessiert an und ließ sich streicheln.

Wir sagten dem Tierheim zu und hofften sehr, dass wir sie bekommen würden.

Und so kam es zum Glück auch. Wir waren so froh, als ich den Anruf erhielt! Wir holten sie ab und setzten sie in ihrer Box in unserem Flur ab. Tallulah flüchtete spontan in die dunkelste Ecke der Wohnung – der offenen Abstellkammer.

Nach einer Stunde schnupperte sie sich bis an die angrenzende Küche.

Nach zwei Stunden kam sie zu uns aufs Bett und forderte sich Streicheleinheiten ein. Total schön! Wir dachten, sie würde ein paar Stunden oder Tage brauchen, um sich an uns heranzutasten, umso mehr freuten wir uns, dass sie das direkt tat.

Sie war, aufgrund eines schlimmen Katzenschnupfens innerhalb



Glücklich vermittelt:
unsere Tallulah



Tallulah genießt
die Sonne.

© Jamira Morgan

der Tierheimzeit, etwas zu dünn. Mit dem Fressen klappte es in ihrem neuen Domizil sofort und schon bald war sie, wie viele Stubentiger, recht verfressen (=) Interessant war es zu sehen, dass sie offensichtlich keinen Balkon kannte. Sie war die ersten Male sehr erschrocken und traute sich kaum über die Schwelle. Schon nach ein paar Ausflüge nach draußen räkelt sie sich in der Sonne und forderte sich ein, rauszugehen.

Wenn es kühl ist, schnupperte sie raus, verzieht das Gesicht nach dem Motto „nee, ist mir zu kalt hier“ und geht wieder rein. Manchmal kneift sie, weil es ihr zu hell ist. Darüber amüsieren wir uns sehr.

Mittlerweile sind wir umgezogen – in eine größere Wohnung in Lindenthal. Sie wird wohl die breiten Nachtspeicheröfen vermissen, auf denen sie immer an kalten Tagen schlief.

Den Umzug selbst hat sie super und schnell verkraftet. Ein erstaunlich anpassungsfähiges Tier, das wundert und freut uns immer wieder...

Tallulah ist eine tolle Katze und passt super zu uns – sie ist ganz entspannt, schmusig, unkompliziert, nicht zickig und etwas verspielt. Toll ist auch, dass sie wirklich oft eine menschliche Mimik hat.

Sie begrüßt uns immer freudig, genießt unsere Gesellschaft und schläft häufiger bei uns im Bett oder auch Mal auf unseren Beinen.

Fast schade, dass sie kein Hund ist, denn ich würde sie sehr gerne überall hin mitnehmen (=) Tallulah ist wirklich zuckersüß und noch immer eine große Bereicherung für uns!

Vielen, vielen Dank für die Vermittlung und die tolle Arbeit, die Sie alle im Tierheim leisten!

Jamira & Konrad Morgan

Tierische 150 Jahre

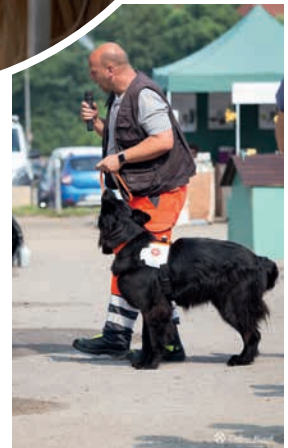
Bei sehr gutem Wetter konnten wir ein tolles Sommerfest feiern. Wir und unsere Tiere bedanken uns herzlichst bei Frau Reker (Oberbürgermeisterin) und Herrn Thomas Schröder (Präsident des Deutschen Tierschutzbundes) für die Glückwünsche und die herzliche Rede. Weiterhin bedanken wir uns bei Maintrailer West, der Johanniter Hundestaffel und Mike Hentschel für die tollen Vorführungen, sowie allen Ausstellern, Sponsoren, Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern und natürlich den Besuchern und der „Maus“, dass Ihr dies möglich gemacht habt.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr oder auf ein Wiedersehen auf unserem Adventsbasar am 18.11.2018!

Petra Gerigk, Tierheimleitung



Fotos: Celine Kusch



Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker

anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Kölner Tierschutzvereins

Sehr geehrter Herr Schröder,
sehr geehrte Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Frau Gerigk,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierheims,
sehr geehrte Ehrenamtliche,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
vielen Dank für Ihre Einladung zu Ihrer Jubiläumsfeier. Ich
bin sehr gerne zu Ihnen gekommen.

Meine Damen und Herren,
der Kölner Tierschutzverein ist Träger des Konrad-Adenauer-Tierheims und einer der ältesten und traditionsreichsten Tierschutzvereine Deutschlands. Im Kölner Gürzenich wurde der Verein am 21. Juli 1868 vom Kölner Fabrikanten und Kaufmann Otto Hartmann gegründet – und heute können wir sein 150-jähriges Bestehen feiern. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem Jubiläum!

Im Jahre 1929 – also knapp 60 Jahre später – hat der damalige Oberbürgermeister Konrad Adenauer mit seiner Frau begonnen, Ihre Arbeit zu unterstützen. Anlässlich seines 100. Geburtstages hat das Kölner Tierheim im Jahre 1976 sogar den Namen „Konrad-Adenauer-Tierheim“ erhalten. Viele von Ihnen haben sicherlich schon die Büste Adenauers im Innenhof gesehen.

Hier im Tierheim leben vor allem Hunde, Katzen und viele Kleintiere. Und sogar Schafe, Ziegen und vor kurzem auch Hängebauschweine haben hier ein Zuhause auf Zeit gefunden.

Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stehen dabei immer in engem Kontakt mit den Tierärztinnen und Tierärzten des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes und finden gemeinsam eine Lösung, wenn ein Tier untergebracht werden muss. Es erhält bei Ihnen – das weiß ich – die bestmögliche Pflege, und Sie versuchen, es in kürzester Zeit in ein gutes und passendes Zuhause zu vermitteln.

In diesem Zusammenhang hat der Rat der Stadt Köln im Jahr 2016 beschlossen, mit dem Konrad-Adenauer-Tierheim und dem Tierheim in Dellbrück eine neue Vereinbarung zu treffen. Sie bringen für die Stadt Köln nun Fundtiere und sogenannte Verwahrtiere unter. Damit übernehmen Sie eine wichtige kommunale Pflichtaufgabe.

Durch die neue Vereinbarung erhalten Sie eine Erstattung, die den tatsächlichen Kosten entspricht. Ich weiß, dass



Foto: Celine Kusch

Sie darüber hinaus aber noch viel mehr leisten und noch mehr Ausgaben haben. Deswegen ist es ganz wichtig und notwendig, dass Sie weiterhin Sach- und Geldspenden erhalten.

Liebe Frau Gerigk,

ich danke Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für Ihr Engagement und Ihre zuverlässige und kompetente Arbeit!

Das gilt selbstverständlich auch für die vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer, die einen wertvollen Beitrag hierzu leisten. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit – und ihr Lohn besteht im zufriedenen Schnurren einer Katze oder im freudigen Begrüßungswedeln eines jungen Hundes.

Ich weiß, dass Ihre Arbeit nicht immer leicht ist und auf keinen Fall verklärt werden darf. Neben all der Freude, die Tiere bereiten, erleben Sie auch ganz viel Not, Leid und Elend. Das ist sicherlich nicht immer leicht zu verkraften. Sie haben meinen größten Respekt für das, was Sie täglich leisten!

Und ich finde es bewundernswert, dass Sie neben all Ihrer Arbeit auch noch Kinder und Jugendliche im richtigen Umgang mit Tieren schulen. Denn Tiere sind Lebewesen und nichts anderes – leider hat das noch nicht jeder verstanden.

Vor diesem Hintergrund haben Sie eine eigene Jugendentwässerungsgruppe gegründet, und Sie gehen in Kindergärten und Schulen und setzen sich dort für das Wohl und den Schutz der Tiere ein. Das finde ich richtig und wichtig.

Meine Damen und Herren,

ich bin froh und stolz, Sie hier in Köln zu wissen und dass ich mich auf Ihre Arbeit immer so verlassen kann. Sie sind ein starker Partner – für die Kölner Stadtverwaltung und vor allem für die vielen Menschen und Tiere in unserer Stadt. Herzlichen Dank dafür!

Ich freue mich auf unsere weitere gute Zusammenarbeit.

Foto: Celine Kusch



Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

seit nunmehr 150 Jahren sorgt sich der Kölner Tierschutzverein von 1868 mit großer Hingabe um das Wohl der Tiere. Die Mitarbeiter/-innen und Ehrenamtlichen im Konrad-Adenauer-Tierheim versorgen Tag für Tag 300 Hunde, Katzen, kleine Heimtiere, Vögel und Nutztiere, hinzu kommen viele in Not geratene Wildtiere. Neben dem Tierheimbetrieb engagieren Sie sich im Verein auch für den Schutz von Tieren in der Natur, in der Landwirtschaft oder von Tieren, die in Versuchen eingesetzt werden. Das Jubiläum möchte ich daher zum Anlass nehmen, allen Mitstreiter/-innen des Kölner Tierschutzvereins herzlich zu danken! Sie sind eine wichtige Stütze im Deutschen Tierschutzbund – in unserem gemeinsamen Kampf für das Wohl unserer Mitgeschöpfe.

Der praktische Tierschutz sieht sich heute fast überall mit Herausforderungen konfrontiert. Die Gemeinden kommen ihrer Pflicht, Kosten für Fundtiere zu erstatten, oft nicht in vollem Umfang nach. Die Hundegesetze, ja Hunde- und Halterdiskriminierungsgesetze, sorgen dafür, dass immer mehr Hunde immer schwieriger vermittelbar sind. Die Zahl der Katzen steigt rasant an, weil es der Bund, aber auch viele Länder und Kommunen, nicht schaffen, Kastrationsvorschriften durchzusetzen. Hier ist Köln mit seiner Katzenschutzverordnung sicherlich einer der Vorreiter – auch Dank des unermüdlichen Engagements des Kölner Tierschutzvereins! Herausfordernd ist und bleibt auch die Zahl exotischer Tiere, da es der Gesetzgeber nicht schafft,

Tierbörsen zu verbieten und eine Positivliste zu erlassen, die klar regelt, welche Wildtiere gehalten werden dürfen und welche nicht.

Umso mehr gilt mein Dank den vielen Tierfreunden – in Köln und in ganz Deutschland – die sich dem praktischen Tierschutz widmen! Als Dachverband unterstützen und fördern wir die Arbeit in den Tierheimen: ideell, etwa durch praktische Ratgeber und durch unsere Rechts- und Tierheimberatung. Und finanziell, etwa durch unseren Feuerwehrfonds, mit dem wir im Notfall schnell und unbürokratisch helfen können. Gemeinsam mit unseren mehr als 740 Mitgliedsvereinen und 550 Tierheimen, gemeinsam mit Ihnen, wird Tierschutz bewegt. Auch in Zukunft kämpfen wir Tag für Tag dafür, Tieren ein besseres Leben zu ermöglichen.

In tierschützerischer Verbundenheit
Ihr

Thomas Schröder,
Präsident des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

Mantrailer West Rettungshunde e.V. Lebensretter auf vier Pfoten

Ganz am Anfang stand die Idee nicht nur mit den Hunden spazieren zu gehen, wir wollten etwas Sinnvolles machen, die Hunde artgerecht auslasten, dabei auch noch anderen Menschen helfen. Ich komme selbst aus dem Bereich Rettungsdienst und Flächensuchhunde, aber das kam für mich nicht mehr in Frage. Da ich mich aber auch seit vielen Jahren mit Mantrailing im Hobby und Wettkampfbereich beschäftigt habe, u.a. gewann ich 2013 die erste deutsche Meisterschaft, war dies letztlich der Punkt, an welchem meine Mitstreiter und ich ansetzten.

Mantrailer sind Hunde, welche Menschen aufgrund ihres individuellen Geruchs suchen und finden können. Dabei sind die Hunde in der Lage Spuren über lange Strecken und trotz vieler anderer Gerüche zu verfolgen. Sie können den Geruch des Gesuchten aus tausenden Gerüchen anderer Menschen herausfiltern.

Im März 2015 gründeten wir dann zu dritt die Einsatzgruppe von Mantrailer West. Ziel war es auf Dauer eine einsatzfähige Mantrailerstaffel aufzu-

bauen, was zu dieser Zeit in Deutschland noch sehr exotisch anmutete. Wir begannen die Hunde auszubilden und weitere Mitstreiter zu suchen. Gleichzeitig begannen wir an einer einsatznahen Prüfungsordnung zu arbeiten. Natürlich sollte auch die



Ausbildung der Hundeführer nicht zu kurz kommen, man muss ja ggf. in der Lage zu sein dem Vermissten zu helfen, wenn man ihn findet. Hier wurde mit der JUH Rhein-Oberberg ein sehr guter Kooperationspartner gefunden.

Wie begannen weitere Hundeführer zu suchen und Rettungshundeteams auszubilden. Hierbei wurde großer Wert auf externe, nachvollziehbare und einsatznahe Prüfungen gelegt. Das Leben spielte sich jetzt erstmal auf der Ebene der Rettungshundestaffel ab. Im Frühjahr 2016 waren dann die ersten Teams einsatzfähig, ab Mitte des Jahres lief die Staffel erste Einsätze.

Nun wurde natürlich auch wieder der Wunsch, das Ganze durch eine Vereinsgründung auf rechtlich sichere Füße zu



Fotos: Autor

Special Photos



stellen, laut. Wir begannen also, mit Hilfe mehrerer, kompetenter Helfer, die Satzung zu bearbeiten. Im Hintergrund liefen Gespräche zur Vorstandsbildung. Hierbei wurde großer Wert auf Kompetenz in verschiedenen Bereichen gelegt.

Nach und nach kristallisierte sich eine Gruppe heraus, welche gewillt war, den Aufbau des Vereins in die Hände zu nehmen. Neben 5 Staffelmitgliedern konnten wir eine Prüferin für Flächensuchhunde einer Hilfsorganisation, sowie einen Polizeibeamten für den Vorstand gewinnen.

Am 22. Juli 2017 fand in Euskirchen, im Restaurant Atacama, die Vereinsgründungsversammlung statt. Es wurden noch kleine Änderungen an der Satzung vorgenommen. Danach wurde die Satzung einstimmig verabschiedet und der Vorstand gewählt. Dieser hat kurz nach der Versammlung seine erste Sitzung abgehalten und die Arbeit aufgenommen.

Seit dem 4. September 2017 ist der Verein beim Amtsgericht Bonn eingetragen. Der Eintrag befindet sich auf dem Registerblatt VR 10354. Vereinssitz ist Euskirchen. Das Finanzamt Euskirchen hat die Anerkennung der Gemeinnützigkeit am 11.09.2017 unter der Steuernummer 209/5727/0880 erteilt.

Im Durchschnitt kommen wir auf 50-60 Alarmierungen im Jahr, woraus ca. 40 oder mehr Einsätze entstehen. Auch wenn wir mal gesagt haben, dass sich der ganze Aufwand bereits für ein gerettetes Menschenleben lohnt, haben wir natürlich nicht nach dem ersten geretteten Leben aufgehört. Aktuell haben wir 8 einsatzfähige Teams, mit welchen wir die Einsatzanforderungen bedienen können. Wir konnten bereits etliche Menschen aus akuter Lebensgefahr oder einer hilflosen Lage retten. Aber nicht jeder Einsatz endet positiv. Es gibt auch Einsätze in welchen wir nicht finden, oder wo wir zu spät kommen und der Mensch nicht mehr lebt. Auch damit müssen unsere Staffelmitglieder umgehen können.

Unsere Hunde sind sehr vielfältig, vom 4,5 kg schweren Ratero aus dem Tierschutz bis zum 39 kg schweren Tschechoslowakischen Wolfshund aus einer Rassezucht ist alles



Foto: ©Celine Klusch

dabei. Aber eines haben sie alle gemeinsam, sie leben für die Suche nach Menschen, und sie haben gelernt mit uns, einem Haufen positiv Verrückter, klarzukommen.

Wir hoffen auf viele weitere, positive Einsätze.

Gernot Sieger

Staffelleiter Mantrailer West Rettungshunde e. V.



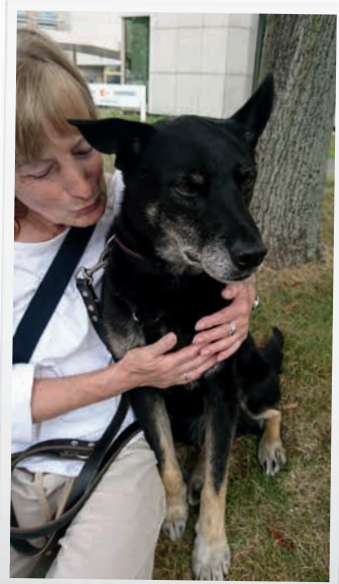
Das Tierheim bei „Tiere suchen ein Zuhause“

Am 05.09.2018 waren wir mit einigen unserer Hunde beim WDR in Bocklemünd, um die Hunde für die Sendung am 09.09.2018 aufzuzeichnen.

Die Hunde wurden für die Homepage von TseZ fotografiert, für Social Media von TseZ gefilmt und schließlich erfolgte die TV Aufzeichnung. Das Ganze benötigte natürlich seine Zeit, und bei den hohen Temperaturen war es auch sehr anstrengend – trotzdem verhielten sich alle Hunde vorbildlich und hatten sogar Spaß.



Im Schatten konnte man es aushalten.



Renate und Buzzi mögen sich.



Voraufnahmen für den Trailer

Fotos: Claudia Bauer



Erschöpft nach dem Dreh

Foto: Complice | M. Martins



Ehrenamtstag

Am 02.09.2018 fand wieder der Kölner Ehrenamtstag auf dem Heumarkt und dem Alter Markt statt.

Umrahmt von einem bunten Bühnenprogramm hatten wir, wie viele andere Organisationen auch, die Gelegenheit, unsere Tierschutzarbeit vorzustellen.

Die sehr zahlreichen Besucher konnten sich bei uns über die Arbeit des Kölner Tierschutzvereins von 1868 sowie das Tierheim informieren. Natürlich stellten wir neben diversen Tierschutzthemen auch unsere Vermittlungstiere vor. Wir konnten viele interessante Gespräche führen und hoffen sehr, dass wir einige neue Ehrenamtler für das Tierheim gewinnen konnten.

Einen ganz herzlichen Dank an das DRK, das alle Teilnehmer kostenlos mit Suppe und Brötchen versorgte.

Anne Kolditz, 1. Vorsitzende/Vorstand



Anne Kolditz und Elke Sans am Stand.

Foto: Anne Kolditz

Vielen Dank an den dm-Markt in Köln-Weiden



Durch das Verteilen von Herzen konnten die Besucher des Marktes eine Organisation bewerten.

Zur Wahl standen die Kinderhilfe Ronald McDonald und wir, das Tierheim Köln-Zollstock.

Frau Fabrizio und Frau Meier haben uns im Markt bei dieser Aktion vertreten, um viele Herzen für uns zu erobern.

Wir danken Allen, die bei dieser Aktion für uns gestimmt haben und ein Herz in die Box geworfen haben.

So konnten wir 400 Euro für unser Tierheim gewinnen.

Frau Meier und Frau Fabrizio sammeln fleißig Herzen.



Foto: Frau Bobeth

Hundeschwimmen 2018

Das Hundeschwimmen im Müngersdorfer Freibad ist eine Veranstaltung, auf die wir und unsere Hunde sich jedes Jahr aufs Neue freuen. Dieses Jahr hatten Bayla und Frodo das große Los gezogen und durften uns begleiten.

Hallo ihr Lieben, mein Name ist Bayla. Ich bin eine liebe, nette, 6 jährige Toggenburger Sennenhund-Mix Hündin und bin als Fundtier ins Tierheim gekommen. Da ich die meisten Hunde sehr gut leiden kann habe ich mich sehr gefreut, dass ich zum Hundeschwimmen mit durfte.

Schon als wir morgens losgefahren sind, regnete es leicht. Aber das war mir egal, ich konnte es kaum abwarten endlich dort zu sein. Als wir ankamen, regnete es noch viel stärker. Trotz des Wetters wurde viel gespielt und geplanschht. Ich meine, uns Hunden ist es auch egal ob es regnet oder die Sonne scheint. Solange wir unsere Menschen und viele Freunde bei uns haben sind wir natürlich immer glücklich.

Sowohl Vierbeiner als auch Zweibeiner hatten jede Menge Spaß im Wasser. Viele Zweibeiner waren dort und viele Artgenossen, mit denen ich mich super verstanden habe.

Auch unseren ehemaligen Bewohner „Schröder“ haben wir dort getroffen, er hatte auch sichtlich viel Vergnügen. Besonders beliebt bei uns Vierbeinern, war der Volleyballplatz. Denn was gibt es schöneres für einen Hund als sich nass im Sand zu wälzen. Ich persönlich habe mich nicht ins Wasser getraut, habe aber dafür wunderbar mit meinem gelben Ball über die Wiese rennen können, den meine Pflegerin mir immer wieder geworfen hatte. Ich hoffe, dass meine zukünftige Familie mit mir wieder dorthin fahren wird, denn ich hatte richtig viel Spaß.

Liebe Grüße
Eure Bayla



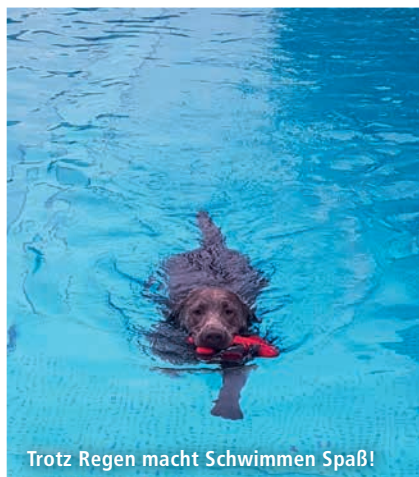
Bayla mit ihrem geliebten gelben Ball.



... ein kleiner Snack muss auch sein.



Labradore lieben das kühle Nass.



Trotz Regen macht Schwimmen Spaß!



Steffi und Frodo suchen Schutz unter unserem Stand.



Fotos: © Roswitha Möde

Roswitha Möde unterstützt ...



... Anneliese Koep und Petra Gerigk

Danke REWE!

Im März dieses Jahres kontaktierte uns Herr Manuel Kellermann vom REWE-Markt auf der Severinsstraße.

Da er selbst einen Hund aus einem Tierschutzverein hat, hatte er die tolle Idee, dass wir einen Stand bei ihm im Markt machen könnten.

Herr Kellermann engagierte sich sehr für diesen Stand und hat auch eigens Plakate für diese Aktion drucken lassen, welche wir dann rund um die Produkte und unseren Stand aufhängen konnten, um die Aktion erfolgreicher zu gestalten.

Am Dienstag, den 24.07.2018 war es dann soweit:

Einen ganzen Tag lang hatten wir diesen Stand zur Information nutzen können.

Es war schön den Einkäufern den Nutzen für die Gesellschaft und des Tierwohls unseres Tierheims näher zu bringen.

Selbstverständlich haben wir alle Produkte, die eigens für diesen Stand von Pedigree zur Verfügung gestellt wurden, auch nach der Aktion gespendet bekommen.

Zudem wurde kostenfrei Kaffee und Kuchen an die Besucher des Marktes verteilt.

Den Kuchen hat liebevollerweise Frau Kellermann für diesen Tag gebacken.

Vielen Dank!

Petra Gerigk, Tierheimleiterin

Kleintierpraxis Dr. Sabine Holland & Dr. Ralf Unna

Öffnungszeiten

Mo. bis Sa.
10 bis 11:30 Uhr

Mo., Di. & Do.
17 bis 22 Uhr

Mi. & Fr.
15 bis 17 Uhr

P vorhanden

Bonner Str. 271c · 50968 Köln
Tel. (02 21) 34 13 00
Fax (02 21) 37 31 91
E-Mail: info@holland-unna.de
www.holland-unna.de

Von Lebensrettern und Katzen-Kraulern

Kölner Tierschutzverein wird 150 Jahre alt – Sommerfest im Tierheim Zollstock am 9. Juni

VORHERSETZT MEDIEN: Die Polizei will klären, ob der Jagd- und Hundehalter, der sich mit einer Unterdrückung von 2000 Jahren im Tierheim Zollstock, sich ein Bild machen will, sagt Tierschutzbeauftragter Petra Gerlach. Die Polizei will klären, ob der Jagd- und Hundehalter, der sich mit einer Unterdrückung von 2000 Jahren im Tierheim Zollstock, sich ein Bild machen will, sagt Tierschutzbeauftragter Petra Gerlach.



Neue Tierschutzgruppe für Kinder

Nicht alle Tiere haben nur ein Handicap oder sind verhaltensprobleme, so die Leiterin der Gruppe, Petra Gerlach. Die Kinder lernen, dass Tiere auch Krankheiten haben können, die sie zum Beispiel durch einen Biss oder Kratz bekommen. Die Kinder lernen, dass Tiere auch Krankheiten haben können, die sie zum Beispiel durch einen Biss oder Kratz bekommen.

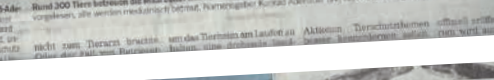


GESCHICHTE

Geplant war ein 150-jähriges Jubiläum des Tierheim Zollstock am 21. Juni 1868 im Gebäude, das heute das Tierheim Zollstock ist. Geplant war ein 150-jähriges Jubiläum des Tierheim Zollstock am 21. Juni 1868 im Gebäude, das heute das Tierheim Zollstock ist.

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer. Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer.



schon heute im Deutschen Tierheim

schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim.

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer. Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer.

schon heute im Deutschen Tierheim

schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim.

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer. Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer.

schon heute im Deutschen Tierheim

schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim. Schon heute im Deutschen Tierheim.

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter

Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer. Rund 200 Tiere betreuen die Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Tierheims im Sommer.

Kölnische Rundschau vom 05.06.2018

ROSEN PARK
Wohlfühl Service in Köln

Sie sind gerne Diner und haben keine Zeit für den Hund? Dann ist Rosenpark die richtige Adresse. Sie werden sich freuen, wenn Sie Ihren Hund bei uns abgeben. Sie werden sich freuen, wenn Sie Ihren Hund bei uns abgeben.

Zollstocker Tierheim bietet seit 150 Jahren Zuflucht

Hier kräht, miaut und bellt es

Petra Gerlach und ihr Team kümmern sich um rund 200 Tiere täglich. Sowohl Festangestellte als auch Ehrenamtler tun alles dafür, damit es im Tierheim Zollstock ein angenehmes Leben gibt und sie schließlich ein neues Zuhause finden.

Welpen, kleine Hunde und meist schnell und einfach zu vermitteln

Express vom 05.07.2018

GROSSES FEST: KÖLNER TIERSCHUTZVEREIN FEIERT 150-JÄHRIGES BESTEHEN

Am zweiten Juni-Wochenende kann am Südstadion groß gefeiert werden: der Kölner Tierschutzverein, der hier auch das Konrad-Adenauer-Tierheim betreibt, kann sein 150-jähriges Bestehen feiern. Das geschieht von 11 bis 18 Uhr, mit wertvollen Informationen rund ums Tier, spannenden Vorführungen, Spaß für Groß und Klein – die WDR-Maus startet ebenfalls. Doch das ist nicht alles: In der Halle werden viele Tiere aus dem Tierheim ausgestellt, um sie zu adoptieren. Das ist ein wichtiger Bestandteil des Festes. Die Tiere werden ausgestellt, um sie zu adoptieren. Das ist ein wichtiger Bestandteil des Festes.

Tierische Patenschaft

Ob Katzen, Hühner oder Hunde – Anne-Katrin Koltitz (sc-e2) liebt Tiere. Deswegen verbringt sie regelmäßig Zeit mit ihrem Patenhund aus dem Tierheim und engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand des Tierschutzvereins – eine Arbeit, die ihr viel zurückgibt.

ENGAGEMENT AUCH NACH FEIERABEND

Deswegen setzt sich Anne-Katrin Koltitz gleich doppelt ein: Neben der Patenschaft engagiert sie sich ehrenamtlich im Kölner Tierschutzverein von 1868, der der Träger des Tierheims ist. „In diesem Jahr bin ich zur Vorstandsvorsitzenden gewählt worden. Das war ein großer Schritt für mich“, erzählt die Tierfreundin. Das Amt brachte mehr Organisation, aber auch mehr Verantwortung. Sie ist unter anderem für Personalabrechnung und Außenwerbung zuständig. Auch die Sponsorensuche ist ein wichtiger Teil ihrer Arbeit: „Wir sind dringend auf Spenden angewiesen.“ Denn: Nur von Streichelheiten und Gassi-Gehen werden die Tiere nicht satt.

Anne-Katrin Koltitz bewirbt deshalb auch abends vom Sofa aus E-Mails oder übers Internet. Informationsblätter – daneben schmeißt ihr mittlerweile 18 Jahre alter Kaiser. „Wenn ich dann erwischt, was dem Wohl der Tiere nachtagt, ist das ein wahnsinniger Erfolg.“

Deborah Gröthe

WIR vom Oktober 2018



Auch wenn unser „Fussel“ noch
etwas ungewiss in die Zukunft blickt,

*wünschen wir allen Lesern
wundervolle Weihnachten
einen tierisch guten Rutsch
ins Jahr 2019*

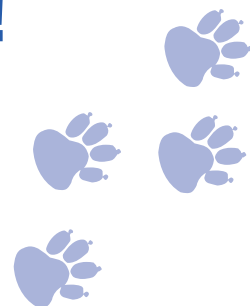


Werden Sie aktiv im Tierschutz!



Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes
 Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)
 Telefon: 0221/38 18 58, Fax 0221/348 11 95
 www.tierheim-koeln-zollstock.de, info@tierheim-koeln-zollstock.de
Spendenkonto: Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10
 BIC: GENODED1BRS



Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Beruf: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Als Spende zahle ich _____ Euro

- Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen
 (Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10, BIC: GENODED1BRS)

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____
 (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Ort, Datum: _____

Jahresbeitrag: _____ Euro (Mindestbeitrag
 Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro) Unterschrift: _____
 (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kontonummer oder IBAN: _____

Bankleitzahl oder BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname: _____ Jahresbeitrag von zur Zeit: _____ Euro
 (in Druckbuchstaben)

Datum: _____ Unterschrift: _____
 (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

Wegbeschreibung



Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

Mit dem Bus 142: An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

Mit der Straßenbahnlinie 12: An der Haltestelle Pohligstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohligstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis zum Tierheim: Gehen Sie die Pohligstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohligstraße Am Vorgebirgstor.

Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotter- beziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

Parken:

Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache

Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

Impressum

Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868
Tierheim Köln Zollstock
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln (Zollstock)

Telefon: 0221-381858
Fax: 0221-3481195

www.tierheim-koeln-zollstock.de
info@tierheim-koeln-zollstock.de

Mailadressen Revierleiter:

Hunde: c.bauer@tierheim-koeln-zollstock.de
Katzen: e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de
Nager & Exoten: g.springer@tierheim-koeln-zollstock.de

Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn

Christa Schulze Schwering
Telefon: 0228-98982-82
c.schwering@koellen.de

Satz + Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
www.koellen.de



*Sie wollen
das Blau vom Himmel?*

*Wir haben es!
Das und noch viel mehr.*

Leckere Rezepturen
für Deinen Liebling

bosch
HIGH PREMIUM CONCEPT
Wir machen richtig gutes Futter.



*Maxi Senior mit frischem Geflügel & Reis
Auf einen Blick:*

- + verzögerte Zell-Alterung durch hohe Gehalte an Vitaminen & Spurenelementen
- + mit Mannanen & Glucanen zur Stabilisierung der Darmflora und Immunabwehr
- + mit Kolostrum, das die Abwehrkräfte Deines Hundes stärkt

+
ohne
Weizen

+
Muschelextrakt
für Knorpel &
Gelenke

IMMUN
KOMPLEX
VON TIERERNÄHRERN
ENTWICKELT



Mehr Informationen unter: www.bosch-tiernahrung.de oder auf www.facebook.com/bosch.petfood.concept